



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

289/07

1

Sitzungsvorlage

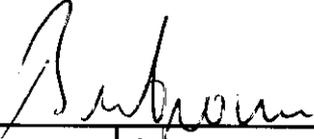
Datum: 7.10.2007

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Schulausschuss	öffentlich	07.11.2007	
2.				
3.				
4.				

Schulentwicklungsplan der Stadt Eschweiler Fortschreibung 2006

Beschlussentwurf:

Die als Anlage beigefügte Fortschreibung des Schulentwicklungsplans (SEP) der Stadt Eschweiler 2006 wird beschlossen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften 			
1	2	3	4		
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis		
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja					
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung		

Sachverhalt:

Gemäß § 80 Schulgesetz NRW (SchulG) sind Gemeinden, soweit sie Schulträgeraufgaben zu erfüllen haben, verpflichtet, zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebotes in allen Landesteilen für ihren Bereich mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben.

Auf die weiteren Ausführungen der Verwaltungsvorlage Nr. 242/07 wird verwiesen.

Die Beratung des Entwurfs erfolgte in der Sitzung des Schulausschusses am 23.08.2007. Danach erfolgte die Abstimmung mit den Schulen gemäß § 76 Ziffer 2 SchulG. Gleichzeitig wurden die benachbarten Schulträger gemäß § 80 Abs. 1 SchulG NRW beteiligt.

Die eingegangenen Stellungnahmen wurden durch die Verwaltung geprüft.

Soweit notwendig wurden diese eingearbeitet. Die damit verbundenen Änderungen waren eher reaktioneller Natur, sodass sich hinsichtlich des jeweils dargestellten Gesamtbildes bei den einzelnen Schulen keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Entwurf des SEP ergeben haben.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen veröffentlichte im April 2007 Schülerprognosen bis zum Schuljahr 2029/2030. Bezogen auf den Prognosezeitraum des SEP der Stadt Eschweiler bis zum Schuljahr 2010/2011, ist landesweit in den verschiedenen Schularten mit sich unterschiedlich verändernden Schülerzahlen zu rechnen. Die Zahl der Grundschüler wird um etwa 7,1 % sinken. In den Hauptschulen ist sogar von einem Rückgang der Schülerzahl um 22,0 % auszugehen. Die Realschülerzahl soll um etwa 7,8 % sinken und die der Gesamtschüler um 1,8 %. Lediglich in den Gymnasien ist mit Schülerzuwächsen zu rechnen, und zwar um 4,3 %.

Der Vergleich mit den vorgenannten Landesprognosen ergibt für Eschweiler folgendes Bild:

Aus den Geburtenlisten und unter Berücksichtigung der durch die Erschließung neuer Baugebiete zu erwartenden Bevölkerungszugänge wurde für Eschweiler ermittelt, dass in der Primarstufe die Schülerzahlen zwar geringfügig aber kontinuierlich sinken (um 6,0 %).

Bei der Gesamtschule ist entgegen dem Landestrend sogar mit einem Steigen der Schülerzahlen, und zwar um 4,8 %, zu rechnen. Die Schülerzahlenprognose beim Städtischen Gymnasium liegt leicht über dem Landestrend (7,3 %), während die Schülerzahlen in der Realschule im Prognosezeitraum um 2,9 % sinken werden.

Am Gravierendsten weichen die Prognosen für Eschweiler im Bereich der Hauptschulen von denen des Landes ab. Während landesweit, wie beschrieben, ein Rückgang um 22,0 % vorhergesagt wird, ergibt die Prognose für Eschweiler nur einen Rückgang um 2,0 %.

Insgesamt unterliegen den Prognosen der Schülerzahlen erhebliche Unsicherheitsfaktoren. Insbesondere ergeben sich die Planungsunsicherheiten aus der Umsetzung des neuen Schulrechts. Durch die Auflösung der Schulbezirke ab dem Schuljahr 2008/2009 für öffentliche Grundschulen können sich Auswirkungen für die einzelnen Grundschulen durch „Schülerwanderungen“ ergeben. Auf die Grundschülerzahl insgesamt im Stadtgebiet sind jedoch hierdurch keine Auswirkungen zu erwarten. Weitere maßgebende Änderungen des neuen Schulgesetzes betreffen auch die weiterführenden Schulen. Insbesondere durch die weiter gefassten Grundschulempfehlungen für den Wechsel der Kinder an eine weiterführende Schulen und die Verkürzung der Schulzeit (Abitur nach 12 Jahren).

An dieser Stelle wird auf die Ausführungen und die rechnerischen Ermittlungen der Schülerzahlen - und deren Unwägbarkeiten- in den einzelnen Kapiteln der Schulen verwiesen.

Da zum jetzigen Zeitpunkt die Auswirkungen der Änderungen des Schulrechts und auch die Entwicklung in den Baugebieten der Stadt nicht abgeschätzt werden können, wird die Verwaltung kontinuierlich die Entwicklung der Schülerzahlen beobachten. Im Schulausschuss wird mindestens jährlich über die tatsächliche Entwicklung berichtet um auch ggf. die Prognosen der Schülerzahlen für die Folgejahre anzupassen und soweit erforderlich, entsprechenden Planungen für die Eschweiler Schullandschaft einzuleiten.

ANLAGE

Schulentwicklungsplan

der

Stadt Eschweiler



Fortschreibung 2006

Inhaltsverzeichnis

	Seiten
<u>Allgemeine Einleitung</u>	
Planungsgrundlagen	1-2
<u>Grundschulen</u>	3-5
Betreuung von Schülerinnen und Schülern vor und nach dem Unterricht	
Offene Ganztagschule im Primarbereich	
Vorschulische Sprachförderkurse	
<u>Weiterführende Schulen</u>	7
Übergänge zur weiterführenden Schule	
Betreuungsmaßnahmen an weiterführenden Schulen	
<u>Grundschulen</u>	
Kath. Grundschule Barbaraschule	9-11
Kath. Grundschule Bergrath	13-16
Kath. Grundschule Bohl	17-19
Kath. Grundschule Don-Bosco-Schule	21-24
Kath. Grundschule Dürwiß	25-28
Kath. Grundschule Eduard-Mörrike-Schule	29-31
Kath. Grundschule Kinzweiler	33-35
Kath. Grundschule Röhe	37-39
Kath. Grundschule Röhgen	41-43
Evang. Grundschule Stadtmitte	45-48
Gemeinschaftsgrundschule Weisweiler	49-52
Zusammenstellung aller Schüler- und Klassenzahlen (aller Grundschulen)	53-54
Maßnahmen zur Schulwegsicherung	55
Integration ausländischer Kinder in Eschweiler Grundschulen	57-60
Übergänge zu den weiterführenden Schulen insgesamt	61
Übergangsquoten zu den weiterführenden Schulen auf der Grundlage der Angaben in der Amtlichen Schulstatistik der vergangenen fünf Jahre	63
<u>Weiterführende Schulen</u>	
Gemeinschaftshauptschule Dürwiß	65-68
Gemeinschaftshauptschule Stadtmitte	69-72
Integration Behinderter in Eschweiler Hauptschulen	73-74
Städt. Realschule Patternhof	75-78
Städt. Gymnasium	79-85
Städt. Gesamtschule	87-91
Willi-Fährmann-Schule -Förderschule im Verbund- Eschweiler-Stadtmitte	93-95
Gesamtübersicht über die Entwicklung der Schülerzahlen in den letzten 10 Jahren	97
Gesamtübersicht über die Schüler- und Klassenzahlen an den Eschweiler Schulen während der letzten 10 Jahre	99-100

Allgemeine Einleitung:

Planungsgrundlagen:

§ 80 SchulG bestimmt die Grundsätze, nach denen die Schulentwicklungsplanung vorzunehmen ist. Danach berücksichtigt die Schulentwicklungsplanung:

- das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, Schulgrößen (Schülerzahl, Klassen pro Jahrgang) und Schulstandorten,
- die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens, das ermittelte Schulwahlverhalten der Eltern und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen nach Schulformen, Schularten und Jahrgangsstufen,
- die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestands nach Schulformen, Schularten und Schulstandorten.

Der Schulentwicklungsplan soll aufgrund des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Eschweiler vom 17.02.2000 mindestens alle fünf Jahre neu aufgelegt werden.

Die letzte Fortschreibung des Schulentwicklungsplans der Stadt Eschweiler erfolgte im Jahr 2002 auf der Grundlage der Amtlichen Schulstatistik vom 01.10.2001. Dem vorgenannten Beschluss entsprechend ist dem Rat somit die Neuauflage des SEP auf der Grundlage der Amtlichen Schulstatistik vom 01.10.2006 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die im Folgenden dargestellte Fortschreibung umfasst im Wesentlichen die Schülerzahlenentwicklungen nach Schulformen, Schularten und Jahrgangsstufen bis hin zu einzelnen Klassen. Dabei wurden maßgebend die bekannten Geburten ortsteilspezifisch zugrunde gelegt.

Die ermittelten Schülerzahlen aufgrund der vorliegenden Geburtenzahlen wurden auf der Basis des sich verschiebenden Stichtages für die Einschulung gebildet. Ab dem Schuljahr 2007/08 wird der Stichtag schrittweise bis zum Jahr 2014/15 auf den 31. Dezember verschoben:

- zum Schuljahr 2007/08 auf den 31. Juli,
- zum Schuljahr 2009/10 auf den 31. August,
- zum Schuljahr 2011/12 auf den 30. September,
- zum Schuljahr 2012/13 auf den 31. Oktober,
- zum Schuljahr 2013/14 auf den 30. November,
- zum Schuljahr 2014/15 auf den 31. Dezember.

Ferner wurden neben diesen reinen Geburtenzahlen zusätzlich voraussichtliche Schülerzahlenentwicklungen berücksichtigt, die sich aufgrund zu erwartender Bautätigkeit im Stadtgebiet ergeben. Maßgebend hierfür waren bzw. sind die in den einzelnen Ortsteilen zum Teil in Planung oder in der Umsetzung befindlichen größeren Baugebiete, wobei davon ausgegangen wurde, dass sich in den neuen Baugebieten vorwiegend junge Familien mit Kindern ansiedeln.

Deutliche Planungsunsicherheiten ergeben sich aus der Umsetzung des neuen Schulrechts. Bekanntlich werden ab dem Schuljahr 2008/2009 die Schulbezirke für öffentliche Grundschulen abgeschafft, was Auswirkungen auf die Entwicklung der einzelnen Grundschulen bedeuten kann. Bei der Erstellung des SEP wurde davon ausgegangen, dass weiterhin im wesentlichen die wohnortnächste und damit wie bisher die zuständige Grundschule aus dem Schulbezirk seitens der Eltern für ihre Kinder gewählt wird.

Weitere maßgebende Änderungen des neuen Schulgesetzes betreffen auch die weiterführenden Schulen. Insbesondere durch die weiter gefassten Grundschulempfehlungen für den

Wechsel der Kinder an eine weiterführende Schule und die Verkürzung der Schulzeit (Abitur nach 12 Jahren). Insofern kann auf die Ausführungen zu den weiterführenden Schulen verwiesen werden.

Grundschulen

Die Stadt Eschweiler hat 11 Grundschulen, davon eine Gemeinschaftsgrundschule, eine evangelische Grundschule und neun katholische Grundschulen:

Kath. Grundschulen:

Kath. Grundschule Barbaraschule, Stich 60
Kath. Grundschule Bergrath, Weierstr. 13
Kath. Grundschule Bohl, Bohler Str. 92
Kath. Grundschule Don-Bosco-Schule, Grüner Weg 3
Kath. Grundschule Dürwiß, Konrad-Adenauer-Str. 18
Kath. Grundschule Eduard-Mörrike-Schule, Eduard-Mörrike-Str. 15
Kath. Grundschule Kinzweiler, Am Maxweiher 15
Kath. Grundschule Röhe, Erfstr. 38
Kath. Grundschule Röhngen, Karlstr. 40

Evang. Grundschule

Evang. Grundschule Stadtmitte, Jahnstr. 21

Gemeinschaftsgrundschule

Gemeinschaftsgrundschule Weisweiler, Auf dem Driesch 28

Die Schüler legen den Schulweg in der Regel zu Fuß zurück. Darüber hinaus nutzen die Schüler je nach Wohnort teilweise den ÖPNV. Hierfür werden Schülerbeförderungskosten durch den Schulträger auf der Grundlage der Schülerfahrtkostenverordnung übernommen.

Für die katholischen Grundschulen bestehen zur Zeit noch Einzugsbereiche. Die Auflistung der Straßen sind in den entsprechenden Kapiteln zu den Schulen aufgeführt. Die Straßen in den Stadtteilen Weisweiler und Hüheln sind dem Grundschulbezirk der Kath. Grundschule Ed.-Mörrike-Schule zugeteilt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Kinder aus diesen Stadtteilen die wohnortnahe Gemeinschaftsgrundschule Weisweiler besuchen.

Für die Gemeinschaftsgrundschule und die evangelische Grundschule sind keine Grundschulbezirke zu bilden. Sie stehen jedem Kind im Stadtgebiet zur Verfügung.

Auf Basis der noch geltenden Schulbezirke wurde die Schülerzahlenprognose für die kommenden Schuljahre aufgestellt.

Gemäß § 84 Abs. 1 des neuen Schulgesetzes werden die Schulbezirke für öffentliche Grundschulen beginnend mit dem Schuljahr 2008/09 abgeschafft. Jedes Kind hat den gesetzlichen Anspruch auf Besuch der wohnortnächsten Grundschule in der Gemeinde im Rahmen der **vom Schulträger festgesetzten Aufnahmekapazität**. Es wird den Eltern künftig jedoch freistehen, ihr Kind an einer anderen als der wohnortnächsten Grundschule anzumelden. Die Schulwahl kann damit den vielfältigen individuellen Bedürfnissen von Eltern und Kindern, die sich insbesondere aus der Notwendigkeit, Familie und Beruf zu vereinbaren, ergeben, Rechnung tragen. Weiterhin soll durch die Auflösung der Schulbezirke die Profilbildung und die Qualitätsentwicklung in den Schulen unterstützt werden.

Ob und in welchem Umfang durch die freie Wahlmöglichkeit der Grundschule Eltern ihr Kind an einer Grundschule im Stadtgebiet anmelden, die nicht die wohnortnächste ist, und damit eine Verschiebung der Schülerzahlenprognose bewirken würde, muss abgewartet werden. Es wird bis auf weiteres jedoch davon ausgegangen, dass im wesentlichen weiterhin die

wohnnächste und damit -wie bisher- die zuständige Grundschule aus dem Schulbezirk seitens der Eltern für ihre Kinder gewählt wird.

Seit dem Schuljahr 2005/06 sind die Schulkindergärten an den Eschweiler Grundschulen aufgelöst. Stattdessen werden die Klassen 1 und 2 an den Grundschulen als Schuleingangsphase geführt. Hier können die Schülerinnen und Schüler jahrgangsübergreifend in Gruppen unterrichtet werden. Regelmäßig durchlaufen die Schülerinnen und Schüler die Schuleingangsphase in zwei Schuljahren. In Ausnahmefällen kann sie auch in einem oder auch drei Schuljahren durchlaufen werden.

Betreuung von Schülerinnen und Schülern in Grundschule vor und nach dem Unterricht:

Bereits seit 1995 wird an Grundschulen in Eschweiler eine geregelte Vormittagsbetreuung für Schüler angeboten. Seit dem Schuljahr 2001/02 wird an allen städtischen Grundschulen eine geregelte Vormittagsbetreuung angeboten.

Diese geregelte Vormittagsbetreuung wird in den offenen Ganztagschulen der Stadt Eschweiler, mit Ausnahme an der KGS Bohl, vom gleichen Träger geführt, wie die Betreuung im Rahmen des offenen Ganztagsbetriebs (siehe Ausführungen hierzu weiter unten im Text). An den beiden nicht als offene Ganztagschulen eingerichteten Grundschulen, die KGS Barbaraschule und die KGS Röhe, ist der Kinderschutzbund OV Eschweiler e.V. bzw. der Förderverein mit der Betreuung der Schülerinnen und Schüler vor und nach dem Unterricht beauftragt.

An der Kath. Grundschule Barbaraschule werden zusätzlich „Silentien“ angeboten. In diesen Kursen können Schülerinnen und Schüler zusätzlich zum Klassen- und Kursunterricht in Kleingruppen individuell gefördert werden.

Offene Ganztagschule im Primarbereich:

Zu Beginn des Schuljahres 2003/04 wurde an der Kath. Grundschule Eduard-Mörike-Schule der Betrieb der offenen Ganztagschule mit zwei Gruppen eingerichtet. Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler wurde zunächst ausschließlich mit Honorarkräften, seit dem Schuljahr 2005/06 mit Unterstützung des Kinderschutzbundes durchgeführt.

Seit dem Schuljahr 2005/06 wird die Kath. Grundschule Don-Bosco-Schule ebenfalls als offene Ganztagschule geführt. Mit zwei Gruppen wird auch hier die Betreuung vom Kinderschutzbund durchgeführt.

Die Kath. Grundschulen Kinzweiler und Bohl werden seit dem Schuljahr 2006/07 als offene Ganztagschulen geführt. An der Kath. Grundschule Kinzweiler wird mit einer Gruppe, und an der Kath. Grundschule Bohl mit zwei Gruppen für das Schuljahr 2007/08 die Betreuung von dem Verein Betreute Schulen Aachen-Land e.V. angeboten.

Zum Schuljahr 2007/08 wurden fünf weitere städtische Grundschulen in offene Ganztagschule umgewandelt.

Die Evang. Grundschule Stadtmitte richtet zwei Gruppen – die Kath. Grundschule Röthgen eine Gruppe ein. Die Betreuung wird in beiden Schulen vom Deutschen Kinderschutzbund übernommen.

Die Kath. Grundschule Dürwiß hat den offenen Ganztagsbetrieb zum Schuljahr 2007/2008 aufgenommen. Die Betreuung nimmt hier das Haus St. Josef wahr.

In der Gemeinschaftsgrundschule Weisweiler werden die beiden eingerichteten Gruppen im offenen Ganztag vom Förderverein der Schule betreut.

Von elf städtischen Grundschulen werden somit seit dem Schuljahr 2007/08 neun als offene Ganztagschulen geführt.

Vorschulische Sprachförderkurse:

Eine altersgemäße Sprachentwicklung und die Beherrschung der deutschen Sprache sind Voraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen. Ab dem Jahr 2007 finden gezielte Sprachförderungen früher als bisher statt: Bei allen Kindern wird bereits zwei Jahre vor der Einschulung festgestellt, ob ihr Sprachvermögen altersgemäß entwickelt ist und ob sie die deutsche Sprache hinreichend beherrschen. In Verantwortung des Schulamtes für den Kreis Aachen und unter Beteiligung der Grundschulen sowie der Kindertageseinrichtungen werden die Kinder in einem mehrstufigen Verfahren getestet und im Bedarfsfall verpflichtet, an einem vorschulischen Sprachförderkurs teilzunehmen. Mit der früher beginnenden, gezielten vorschulischen Sprachförderung ist die Erwartung verbunden, eine stabile Grundlage für das schulische Fortkommen aller Kinder zu legen und den Einfluss der sozialen Herkunft auf den Bildungserfolg zu verringern.

Weiterführende Schulen:

Übergänge zur weiterführenden Schule:

Das Verfahren des Übergangs von der Grundschule in eine weiterführende Schule hat sich mit dem neuen Schulgesetz geändert. Zwar können die Eltern auch weiterhin grundsätzlich die weiterführende Schule für ihr Kind wählen, jedoch gewinnt die Verbindlichkeit des Grundschulgutachtens im Interesse des Kindes an Bedeutung. Die in der Vergangenheit hohe Zahl der Schulformwechsel vom Gymnasium zur Hauptschule und zur Realschule sowie von der Realschule zur Hauptschule und Klassenwiederholer in der Sekundarstufe I soll verringert werden.

Der Elternwille soll zurückgestellt werden, wenn das Kind zum Besuch einer gewünschten Schulform offensichtlich nicht geeignet ist.

In dem Grundschulgutachten wird ab dem Jahr 2007 die Empfehlung der Schulform (Hauptschule, Realschule oder Gymnasium) ausgesprochen, für die das Kind nach Auffassung der Grundschule geeignet ist, sowie gegebenenfalls eine weitere Schulform, für die es mit Einschränkungen geeignet ist. Außerdem wird die Gesamtschule benannt.

Wollen die Eltern ihr Kind an einer Schule einer Schulform anmelden, für die es nach der Grundschulempfehlung mit Einschränkungen geeignet ist, müssen sie vor ihrer endgültigen Entscheidung an einem Beratungsgespräch der gewünschten weiterführenden Schule teilnehmen. Beabsichtigen sie, ihr Kind an einer Schule einer Schulform anzumelden, die in der Grundschulempfehlung nicht benannt wird, d.h. für die es nach Auffassung der Grundschule auch nicht eingeschränkt geeignet ist, entscheidet ein dreitägiger Prognoseunterricht, ob das Kind zum Besuch der ausgesuchten Schulform zugelassen wird.

Der Prognoseunterricht wird in der Verantwortung des Schulamtes geleitet. Nach Abschluss des Prognoseunterrichts wird ein Schüler nur dann nicht zum Besuch der ausgewählten Schulform zugelassen, wenn alle am Prognoseunterricht beteiligten Personen einstimmig davon überzeugt sind, dass die Eignung für die gewählte Schulform offensichtlich -auch nicht mit Einschränkungen- ausgeschlossen ist.

Es kann davon ausgegangen werden, dass viele Eltern von ihrem Recht Gebrauch machen, ihre Kinder an einer Schule einer Schulform anzumelden, für die es mit Einschränkungen geeignet ist. Die Durchführung eines Prognoseunterrichts entfällt in diesem Fall. Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2007/08 am Städtischen Gymnasium machten es erforderlich, eine sechste Eingangsklasse, in der ansonsten fünfzügigen Sekundarstufe I, zu bilden. Aufgrund der räumlichen Kapazität war das möglich. Es ist allerdings davon auszugehen, dass die Anmeldezahlen im Schuljahr 2007/08 einen „Ausreißer“ darstellen und in den Folgejahren wieder mit geringeren Anmeldungen zu rechnen ist (Einzelheiten siehe Kapitel zum Städtischen Gymnasium).

Betreuungsmaßnahmen an weiterführenden Schulen:

Seit dem Schuljahr 1999/2000 besteht am Städt. Gymnasium eine Nachmittagsbetreuung für Schüler mit insgesamt drei Gruppen.

An der Gemeinschaftshauptschule Stadtmitte besteht seit dem Schuljahr 2001/02 Nachmittagsbetreuung. Im Schuljahr 2007/08 bestehen bis zu 20 kleinere Gruppen in der Betreuungsform „Dreizehn Plus“. Da die Zuschüsse des Landes für drei Gruppen ausreichen, werden nur drei Gruppen angemeldet.

An der Gemeinschaftshauptschule Dürwiß, der Städt. Realschule Patternhof und der Förderschule im Verbund, Willi-Fährmann-Schule, existieren zur Zeit keine Betreuungsangebote im Nachmittag.

Die Städt. Gesamtschule wird im Ganztagsbetrieb geführt und ist somit von einer Förderung durch das Land ausgeschlossen.

Kath. Grundschule Barbaraschule

Lage des Schulgrundstücks

- | | | |
|----------|----------------------------|---|
| a) | Stadtteil: | Stich |
| b) | Straße und Hausnummer: | Stich 60 |
| c) | Flurbezeichnung und Größe: | Gemarkung Eschweiler, Flur 43, Nr. 521,
4.990 m ² |
| Baujahr: | Hauptgebäude | um 1900 |
| | Erweiterung | 2002 |

Baubewertung:

Die KGS Barbaraschule befindet sich sowohl hinsichtlich der Bausubstanz als auch bezüglich des Ausbaustandards in einem guten Zustand.

Unterhaltungsaufwand 2007 und Folgejahre:

- | | | | |
|---|--------------------------------------|----------|------------|
| - | Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen | jährlich | 12.700,- € |
| - | Überarbeitung Holzböden Altbau | | 11.500,- € |
| - | Erneuerung Giebelverkleidung | | 20.500,- € |
| - | Sonnenschutz Neubau | | 15.500,- € |
| - | Wärmedämmarbeiten Dach | | 7.700,- € |
| - | Sanierungs- und Renovierungsarbeiten | | 5.500,- € |

Schulbezirk der Kath. Grundschule Eschweiler-Barbaraschule

Zum Schulbezirk der Kath. Grundschule Eschweiler-Barbaraschule gehören folgende Straßen:

- | | |
|------------------|-------------------|
| Akazienhain | Jägerspfad |
| Alte Rodung | Kiefernweg |
| Am Bergamt | Konkordiasiedlung |
| Am Buchenwald | Konkordiastraße |
| Am Ginsterbusch | Konkordiaweg |
| Am Grünen Winkel | Kunstschacht |
| Am Hang | Lehmkuhlweg |
| Am Kitzberg | Luisenstraße |
| Am Pütt | Moosweg |
| Am Rosenstock | Phönixstraße |
| Am Schlemmerich | Pümpchen |
| Austraße | Pumpe |
| Backsteinweg | Ringofen |
| Barbarastraße | Rotdornweg |
| Birkengangstraße | Sandberg |
| Bohler Heide | Schlehdornweg |
| Dampfziegelei | Sebastianusweg |
| Duffenter | Sofienstraße |
| Eduardstraße | Städlerstraße |
| Elisabethweg | Steinkohlenfeld |

Erikaweg
 Feldbrandweg
 Florianweg
 Friedhofsweg
 Friedrichstraße
 Hagedornweg
 Heidestraße
 Heinrichsallee
 Hermann-Löns-Anger
 Hoeschweg
 Im Hag
 Im Hasselt

Stich
 Stolberger Straße
 Tonbrennerweg
 Waldstraße
 Weißdornweg
 Wilhelminenstraße
 Zentrum
 Zieglerstraße

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2001 (SEP 2001)

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
	Sch.	Kl.								
1	54	2	66	3	58	2	47	2	50	2
2	54	2	54	2	67	3	59	2	49	2
3	56	2	54	2	55	2	68	3	61	2
4	75	3	55	2	56	2	57	2	71	3
Insges.	239	9	229	9	236	9	231	9	231	9

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
	Sch.	Kl.								
1	54	2	69	3	60	2	53	2	102	4
2	54	2	56	2	69	3	59	2		
3	56	2	52	2	54	2	71	3	51	2
4	75	3	56	2	49	2	52	2	73	3
Insges.	239	9	233	9	232	9	235	9	226	9

Die Prognose aus dem SEP 2001 konnte mit tatsächlichen Zahlen im Laufe der Jahre weitgehend erreicht werden. In den Schuljahren 2002/03 und 2004/05 konnten vier Kinder insgesamt mehr gezählt werden, in den Schuljahren 2003/04 und 2005/06 wurde der Prognosewert hingegen leicht unterschritten.

Zukünftige Entwicklung

Die im Schulbezirk der KGS Barbaraschule ausgewiesenen Baugebiete

BP 236 Ringofengelände
BP E 88 Ringofen
§ 34 BauGB-Bereiche

haben unter der Berücksichtigung der Bevölkerungsprognose keine gravierenden Auswirkungen auf die Schülerzahlenentwicklung der nächsten fünf Jahre.

Auf der Basis der Geburtenzahlen im Grundschulbezirk der KGS Barbaraschule und unter Berücksichtigung des Vorgenannten ergibt sich in diesem Grundschulbezirk nachstehende Schüler- und Klassenzahlenprognose:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr		2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
Klasse		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	Schul- eingangs- phase	104	4	40	2	46	2	46	2	49	2
2				53	2	40	2	46	2	46	2
3		48	2	43	2	54	2	41	2	47	2
4		51	2	47	2	43	2	54	2	42	2
Insges.		203	8	183	8	183	8	187	8	184	8

Nach der vorstehenden Vausberechnung werden die Schülerzahlen an der KGS Barbaraschule auch in den Folgejahren leicht sinken. Mehr als die im Schuljahr 2006/07 vorhandenen 8 Klassen werden bis zum Ende des Prognosezeitraums nicht zu bilden sein. Aufgrund der Prognosezahlen ist die KGS Barbaraschule auch in künftigen Schuljahren durchgängig zweizügig.

Im Schuljahr 2007/2008 werden an der KGS Barbaraschule zwei Gruppen „Schule von acht bis eins“ als geregelte Vormittagsbetreuung und zusätzlich zwei Gruppen „Silentium“ als Hausaufgabenunterstützung und spezieller Förderung im Nachmittag angeboten.

Kath. Grundschule Bergrath

Lage des Schulgrundstücks

- a) Stadtteil: Bergrath
- b) Straße und Hausnummer: Weierstr. 13 und Kopfstr. 8 - 10 (ehem. Schulgebäude)
- c) Flurbezeichnung und Größe: Gemarkung Eschweiler, Flur 39, Nr. 723, 12.968 m²
- Baujahr 1958

Baubewertung:

Sowohl hinsichtlich der Bausubstanz als auch hinsichtlich des Ausbaustandards befindet sich die KGS Bergrath in einem durchschnittlichen Gesamtzustand.

Die maximale Nutzungsdauer der Pavillonklassen (> 30 Jahre) ist zwar bereits erreicht. Die Klassen sind jedoch noch nutzbar. Im Rahmen der Bauunterhaltung werden aufgrund des Alters der Fertigbauklassen lediglich noch die zur Aufrechterhaltung der Nutzung notwendigen Maßnahmen durchgeführt. Mittelfristig ist jedoch absehbar, dass die Pavillonklassen zu ersetzen sind.

Unterhaltungsaufwand für 2007 und Folgejahre:

-	Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen	jährlich 12.700,- €
-	Durchführung v. Verkabelungs- u. Anschlussarbeiten zur Ausstattung v. Klassen mit PCs	10.000,- €
-	Sanierung WC-Anlagen	31.000,- €
-	Betoninstandsetzungen	21.000,- €
-	Erneuerung Estrich und Bodenbelag in den Klassen	41.500,- €
-	Erneuerung Deckenbeleuchtung	13.500,- €
-	Erneuerung Fenster Verwaltung	51.500,- €
-	Flachdachsanierung	118.500,- €

Schulbezirk der Kath. Grundschule Eschweiler-Bergrath:

Zum Schulbezirk der Kath. Grundschule Eschweiler-Bergrath gehören folgende Straßen:

Am Fresenberg		Michelsweg
Am Goldberg		Nothberger Hof
Am Kalkofen		Nothberger Platz
Am Köhlerpfad		Pfarrer-Kleinermanns-Straße
Am Mühlenfeld		Pfarrer-Krings-Straße
Am Omerbach		Schwalbenweg
Am Steinbüchel		Starenweg
Amselweg		Stüfgensweg
Antoniusstraße		Talstraße 170 - 180
Ardennestraße ab Nr. 8 - Ende		Udelinberg
	Nr. 1 - Ende	Vennstraße
Auf dem Höfchen		Villeweg
Bendenmühle		Von-Bongart-Straße
Bergrather Feld		Von-Palant-Straße
Bergrather Hof		Weierstraße
Bohler Straße 2 - 20		Wilhelmstraße 1 - 63
	nur gerade Hausnummern	2 - 42 a
Bovenberg		Zanderhof
Brückenstraße		Zechenstraße
Buschhof		Zur Alten Kirche
Cäcilienstraße		
Drosselweg		
Ekkehardstraße		
Feldenendstraße		
Finkenweg		
Grachtstraße		
Graeserstraße		
Hastenrather Weg		
Heibachstraße		
Heisterner Straße		
Hofstraße		
Hohe Straße		
Hubertusstraße		
Hüchelner Straße	1 - 51	
	2 - 74	
Hunsrückstraße		
Im Felde		
Im Steinbruch		
In den Benden		
In der Schleh		
Josef-Artz-Straße		
Knippmühle		
Kopfstraße		
Maarfeld		

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2001 (SEP 2001)

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	71	3	53	2	51	2	49	2	49	2
2	65	3	71	3	53	2	51	2	49	2
3	67	3	66	3	71	3	53	2	51	2
4	85	3	68	3	67	3	72	3	54	2
Insges.	288	12	258	11	242	10	225	9	203	8

+ 15 Schulkindergarten (SKG)

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
SKG	15	1	6	1	3	1	9	1	-	-
1	71	3	55	2	61	2	69	3	138	6
2	65	3	70	3	57	2	59	2		
3	67	3	65	3	69	3	56	2	61	2
4	85	3	64	3	68	3	72	3	55	2
Insges.	303	13	260	12	258	11	265	11	254	10

Die tatsächliche Entwicklung der Schülerzahlen entspricht in den Schuljahren 2001/02 und 2002/03 den Prognosen und übersteigt ab dem Schuljahr 2003/04 um jeweils 16 bis 51 den Prognosewerten des SEP 2001. Insgesamt sind die Schülerzahlen jedoch gesunken.

Zukünftige Entwicklung

Die im Schulbezirk der KGS Bergrath ausgewiesenen Baugebiete

- BP 90 Kopfstraße
- BP 123 Maarfeld
- BP 81 Wilhelmstraße
- BP 58 Ardennenstraße
- BP Östlich Nothberg
- BP Westlich Kirche Nothberg
- FNP Ehem. Fibercast, Westl. Grachtstraße, Friedhof, Östlicher Ortsrand
- Baubereiche nach § 34 BauGB

haben unter der Berücksichtigung der Bevölkerungsprognose keine gravierenden Auswirkungen auf die Schülerzahlenentwicklung der nächsten fünf Jahre.

Auf der Basis der Geburtenzahlen im Grundschulbezirk der KGS Bergrath (Ortsteile Bergrath und Nothberg) und unter Berücksichtigung des Vorgenannten ergibt sich in diesem Grundschulbezirk nachstehende Schüler- und Klassenzahlenprognose:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr		2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
Klasse		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	Schul- eingangs- phase	121	5	68	3	56	2	65	3	65	3
2				48	2	68	3	57	2	66	3
3		67	3	71	3	48	2	68	3	58	2
4		59	2	65	3	71	3	48	2	68	3
Insges.		247	10	252	11	243	10	238	10	257	11

Aus der obigen Tabelle über die Schüler- und Klassenzahlenentwicklung ist ersichtlich, dass im Schuljahr 2007/08 mit 252 Schülern der Höchststand an zu bildenden Klassen (11) erwartet wird. In den folgenden Schuljahren ist davon auszugehen, dass nicht mehr als 10 Klassen gebildet werden müssen.

Aufgrund der voraussichtlichen Schülerzahlenentwicklung wird sich die KGS Bergrath langfristig zu einer zwei- bis dreizügigen Grundschule entwickeln.

Die notwendige Anzahl an Unterrichtsräumen ist vorhanden. Auch im Bereich der übrigen Raumarten ist der erforderliche Raumbedarf gedeckt.

Zum Schuljahr 2007/08 ist an der KGS Bergrath der Betrieb der offenen Ganztagschule mit einer Gruppe eingerichtet. Die erforderlichen Räumlichkeiten für die Betreuung sind in der alten Schule auf der Kopfstraße hergerichtet. Neben dem offenen Ganztagsbetrieb werden an der KGS Bergrath weiterhin zwei Gruppen „Schule von acht bis eins“ als geregelte Vormittagsbetreuung angeboten.

Kath. Grundschule Bohl

Lage des Schulgrundstücks

a)	Stadtteil:	Bohl
b)	Straße und Hausnummer:	Bohler Straße 92
c)	Flurbezeichnung und Größe:	Gemarkung Eschweiler, Flur 82, Nr. 270, 4.046 m ²
	Baujahr:	1961
	Kleinere Umbaumaßnahmen:	1993 - 1995
	Anbau, Schulhofgestaltung:	2005 - 2007

Baubewertung:

Sowohl hinsichtlich der Bausubstanz als auch hinsichtlich des Ausbaustandards ist der bauliche Zustand der Grundschule als überdurchschnittlich zu bezeichnen.

Im Zuge des Anbaus in den Jahren 2005/2006 wurde der Altbau (mit Ausnahme Turnhalle) umfangreich saniert, und wird mit der Schulhofsanierung abgeschlossen.

Unterhaltungsaufwand 2007 und Folgejahre:

-	Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen	jährlich 12.700,- €
---	------------------------------------	---------------------

Schulbezirk der Kath. Grundschule Eschweiler-Bohl:

Zum Schulbezirk der Kath. Grundschule Eschweiler-Bohl gehören folgende Straßen:

Albertshof	Im Wiesenhang
Albertstraße	Käthe-Kruse-Straße
Am Hastenrather Fließ	Kapellenweg
Am Riffersbach	Keerbenden
Am Wolfshag	Killewittchen
Ardennenstraße 2 - 6 (nur gerade Hausnummern)	Kronendriesch
Bohler Straße 1 - Ende	Langenerf
22 - Ende	Ostpreußenweg
Eifelstraße	Pfarrer-Funk-Straße
Gressenicher Mühle	Quellstraße
Gressenicher Straße	Rhönstraße
Hamicher Weg	Scherpenseeler Straße
Harzstraße	Schlesierweg
Hastenrather Schule	Schwarzer Weg
Herrenfeldchen	Taunusstraße
Huppertzbruch	Vogesenstraße
Im Korkus	Volkenrather Straße
Im Kuckuck	Wendelinusstraße
Im Stollen	Wiesenkoppe
Im Tempel	Zur Bohler Heide

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
 Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2001 (SEP 2001)

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	40	2	35	2	43	2	39	2	28	1
2	35	2	40	2	35	2	43	2	39	2
3	39	2	35	2	40	2	35	2	43	2
4	44	2	40	2	36	2	41	2	36	2
Insges.	158	8	150	8	154	8	158	8	146	7

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	40	2	38	2	48	2	36	2	76	4
2	35	2	41	2	38	2	47	2		
3	39	2	40	2	44	2	41	2	44	2
4	44	2	40	2	43	2	44	2	40	2
Insges.	158	8	159	8	173	8	168	8	160	8

Die Schülerzahlen sind in den Schuljahren 2001/02 bis 2005/06 höher ausgefallen, als in der Prognose des SEP 2001 vorhergesehen war. Die Zweizügigkeit war durchgehend gegeben.

Zukünftige Entwicklung

Die im Schulbezirk der KGS Bohl ausgewiesenen Baugebiete

- BP 29 Schwarzer Weg
- BP 161 Hamicher Weg
- BP 259 Huppertzbruch
- FNP Im Kuckuck
- Baubereiche nach § 34 BauGB

haben unter der Berücksichtigung der Bevölkerungsprognose keine gravierenden Auswirkungen auf die Schülerzahlenentwicklung der nächsten fünf Jahre.

Auf der Basis der Geburtenzahlen im Grundschulbezirk der KGS Bohl und unter Berücksichtigung des Vorgenannten ergibt sich im Grundschulbezirk Bohl nachstehende Schüler- und Klassenzahlenprognose.

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr		2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
Klasse		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	Schul- eingangs- phase	89	4	47	2	36	2	36	2	32	2
2				54	2	47	2	36	2	36	2
3		39	2	37	2	54	2	47	2	36	2
4		40	2	37	2	37	2	54	2	47	2
Insges.		168	8	175	8	174	8	173	8	151	8

Aus der Vorausberechnung der Schüler- und Klassenzahlen für den Prognosezeitraum geht hervor, dass die Schüler- und Klassenzahlen insgesamt stagnieren. Mehr als 8 Klassen mit 175 Schülern (im Schuljahr 2007/08) werden nicht zu bilden sein.

Im Schuljahr 2006/07 wurde an der KGS Bohl der Betrieb der offenen Ganztagschule eingerichtet. Insgesamt wurde räumliche Kapazität für vier Gruppen hergestellt. Im Schuljahr 2006/07 begann der Betrieb der offenen Ganztagschule mit einer Gruppe. Für das Schuljahr 2007/08 werden aufgrund gestiegener Anmeldezahlen zwei Gruppen gebildet. Neben dem offenen Ganztagsbetrieb werden an der KGS Bohl weiterhin zwei Gruppen „Schule von acht bis eins“ als geregelte Vormittagsbetreuung angeboten.

Kath. Grundschule Don-Bosco-Schule

Lage des Schulgrundstücks

- a) Stadtteil: Stadtmitte
- b) Straße und Hausnummer: Grüner Weg 3
- a) Flurbezeichnung und Größe: Gemarkung Eschweiler, Flur 25, Nr. 561, 11.275 m²
- Baujahr: 1981

Baubewertung:

Die KGS Stadtmitte befindet sich sowohl hinsichtlich der Bausubstanz als auch bezüglich des Ausbaustandards in einem guten Zustand.

Für 2007 und die Folgejahre ist weder nennenswerter Unterhaltungsaufwand erforderlich noch sind Sanierungsmaßnahmen notwendig.

Unterhaltungs- und Investitionsaufwand 2007 und Folgejahre:

- Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen jährlich 12.700,- €

Schulbezirk der Kath. Grundschule Eschweiler-Stadtmitte:

Zum Schulbezirk der Kath. Grundschule Eschweiler-Stadtmitte gehören folgende Straßen:

Aachener Straße	1 - 109	Kaiserstraße	
	2 - 102	Kochsgasse	
Albrecht-Dürer-Straße		Kolpingstraße	
Am Stapel		Langwahn	2 - 68
Anna-Klöcker-Anlage			1 - 81
Arndtstraße		Liebfrauenstraße	
Auerbachstraße		Lilienthalstraße	
Brauhausstraße		Lotzfeldchen	
Brunnenhof		Marienstraße	
Carbynstraße		Markt	
Dechant-Deckers-Straße		Marktstraße	
Dechant-Kirschbaum-Straße		Martin-Luther-Straße	
Dreieckstraße		Mauerweg	
Dreiers Gärten		Moltkestraße	
Dürener Straße	1 - 93	Mozartstraße	
	2 - 96	Neu-Broicher-Hof	
Englerthsgärten		Neulandhof	
Englerthstraße		Neustraße	
Franz-Liszi-Straße		Nordstraße	
Franz-Marc-Straße		Otto-Wels-Straße	
Franz-Rüth-Straße		Parkstraße	
Friedensstraße		Peter-Liesen-Straße	
Gartenstraße	1 - 67	Peter-Paul-Straße	

2 - 32
 Götz-Briefs-Weg
 Grabenstraße
 Grüner Weg
 Grünwaldstraße
 Gutenbergstraße
 Hehlrather Straße
 Hompeschstraße
 Hospitalgasse
 Im Klostergarten
 Indepromenade
 Indestraße bis 135 und 4
 Jahnstraße
 Johannes-Rau-Platz
 Josefstraße
 Jülicher Straße 2 - 98
 1 - 99

Reuleauxstraße
 Rosenallee
 Schnellengasse
 Schubertweg
 Steinstraße 48 - Ende
 39 - Ende
 Stoltenhoffmühle
 Trillersgasse
 Uferstraße
 Von-Humboldt-Straße
 Von-Stephan-Straße
 Wollenweberstraße

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2001 (SEP 2001)

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	79	3	61	2	61	2	82	3	66	3
2	63	3	79	3	61	2	61	2	82	3
3	76	3	63	3	79	3	61	2	61	2
4	73	3	76	3	62	2	78	3	60	2
Insges.	291	12	279	11	263	9	282	10	269	10

+ 19 Schulkindergarten (SKG)

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
SKG	19	1	12	1	14	1	10	1	-	-
1	79	3	61	3	69	3	85	3	190	7
2	63	3	79	3	65	3	74	3		
3	76	3	61	3	80	3	66	3	72	3
4	73	3	72	3	68	3	78	3	68	3
Insges.	310	13	285	13	296	13	313	13	330	13

Im Vergleich zu den Prognosezahlen des SEP 2001 sind die tatsächlichen Schülerzahlen deutlich höher ausgefallen. Der Schulkindergarten wurde mit dem Schuljahr 2005/06 abgeschafft. Stattdessen wurde in den Grundschulen die Schuleingangsphase bestehend aus jeweils den ersten und zweiten Schuljahren eingerichtet.

Zukünftige Entwicklung

Die im Schulbezirk der KGS Don-Bosco-Schule ausgewiesenen Baugebiete

BP 271 A	Auerbachstraße
BP	Grunewaldstraße
BP 198	Südlich Grunewaldstraße
FNP	Indestadion
Baubereiche nach § 34 BauGB	

haben unter der Berücksichtigung der Bevölkerungsprognose keine gravierenden Auswirkungen auf die Schülerzahlenentwicklung der nächsten fünf Jahre.

Auf der Grundlage des durchschnittlichen Anmeldeverhaltens der vergangenen fünf Jahre besuchen 16,1 % der Schulkinder aus dem Schulbezirk der KGS Don-Bosco-Schule die EvgI. Grundschule. Daher wurden von den Geburtenzahlen dieses Bezirkes 16,1 % pro Einschulungsjahrgang abgezogen.

Auf der Basis der Geburtenzahlen im Grundschulbezirk der KGS Don-Bosco-Schule und unter Berücksichtigung des Vorgenannten ergibt sich in diesem Grundschulbezirk nachstehende Schüler- und Klassenzahlenprognose.

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr		2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
Klasse		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	Schuleingangsphase	197	8	75	3	76	3	75	3	63	3
2				101	4	75	3	76	3	75	3
3		83	3	91	4	101	4	76	3	76	3
4		74	3	87	3	91	4	101	4	76	3
Insges.		354	14	354	14	343	14	328	13	290	12

Die vorstehende Vorausberechnung zeigt, dass die Schülerzahlen im Schulbezirk der KGS Don-Bosco-Schule in den Folgejahren rückläufig sind, so dass sich die Schule bis zum Ende des Prognosezeitraums zu einer dreizügigen Grundschule entwickeln wird. Mit 354 Schülerinnen und Schülern in 14 Klassen in den Schuljahren 2006/07 und 2007/09 hat die KGS Don-Bosco-Schule ihren Höchststand erreicht.

Die offene Ganztagschule wurde an der KGS Don-Bosco-Schule im Schuljahr 2005/06 mit zwei Gruppen eingerichtet. Zur Betreuung werden Räumlichkeiten im alten Schulgebäude auf der Hehlrather Straße genutzt. Aufgrund der großen Anzahl der Kinder im offenen Ganztags und in der geregelten Vormittagsbetreuung (wie in vergangenen Jahren wird im Schuljahr 2007/08

das Betreuungsangebot „Schule von acht bis eins“ mit drei Gruppen geführt), die die Betreuungsräume gemeinsam nutzen, wurde im Jahr 2007 die ehemalige Toilettenanlage der alten Schule umgebaut. Neben einer neuen Toilettenanlage entstand so ein zusätzlicher Betreuungsraum.

Kath. Grundschule Dürwiß

Lage des Schulgrundstücks

- | | | |
|----------|----------------------------|--|
| a) | Stadtteil: | Dürwiß |
| b) | Straße und Hausnummer: | Konrad-Adenauer-Straße 18 |
| c) | Flurbezeichnung und Größe: | Gemarkung Dürwiß, Flur 12, Nr.
366, 19.346 m ² (incl. GHS) |
| Baujahr: | Hauptteil | 1963 |
| | Anbau | 1972/73 |
| | Umbau (Sekretariat) | 1995 |

Baubewertung:

Sowohl hinsichtlich der Bausubstanz als auch hinsichtlich des Ausbaustandards befindet sich die KGS Dürwiß in einem unterdurchschnittlichen baulichen Zustand.

Unterhaltungsaufwand 2007 und Folgejahre:

- | | | | |
|---|------------------------------------|----------|-------------|
| - | Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen | jährlich | 12.700,- € |
| - | Erneuerung Fenster (Klassen) | | 119.900,- € |
| - | Erneuerung Fenster (Flur) | | 67.000,- € |
| - | Erneuerung Türen (Klassen) | | 18.500,- € |
| - | Sanierung WC | | 34.000,- € |

Schulbezirk der Kath. Grundschule Eschweiler-Dürwiß:

Zum Schulbezirk der Kath. Grundschule Eschweiler-Dürwiß gehören folgende Straßen:

- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| Abt-Simons-Straße | Jan-van-Werth-Straße |
| Ahornweg | Jülicher Straße 101 - Ende |
| Aldenhovener Straße | 100 - Ende |
| Alsdorfer Straße (teilweise) | Käthe-Kollwitz-Straße |
| Am Bongert | Kapellenstraße |
| Am Fließ | Karl-Arnold-Straße |
| Am Hochhaus | Kastanienweg |
| Am Hörschberg | Kirchplatz |
| Am Kleekamp | Knappenweg |
| Am Rodelberg | Kommendenstraße |
| Am Steinacker | Konrad-Adenauer-Straße |
| Am Vogelschuß | Kurt-Schumacher-Straße |
| An der Waidmühle | Kurt-Tucholsky-Straße |
| Auf dem Bend | Langendorfer Straße |
| Auf dem Hügel | Laurentiusstraße |
| August-Schmidt-Straße | Laurenzberger Straße |
| Baumschulenweg | Leo-Meuser-Straße |
| Bertold-Brecht-Straße | Lindenstraße |
| Bonhoefferstraße | Lohner Hof |
| Bonifatiusstraße | Lohner Straße |

Breslauer Straße
 Broicher Pfad
 Buchenweg
 Domtalweg
 Dornweißstraße
 Drimbornshof
 Dürwißer Kirchweg
 Eichenstraße
 Erbericher Straße
 Erich-Kästner-Straße
 Erlenweg
 Eschenweg
 Freiherr-vom-Stein-Straße
 Friedrich-Ebert-Straße
 Fronhoven
 Fronhovener Straße
 Fronstraße
 Fuchshofweg
 Gasthausstraße
 Goethestraße
 Grünstraße
 Hainbuchenweg
 Hans-Böckler-Straße
 Harbigstraße
 Heinrich-Heine-Straße
 Im Winkel

Lürkener Straße
 Maarstraße
 Marie-Juchacz-Straße
 Martinstraße
 Nagelschmiedstraße
 Pfarrer-Bringmann-Platz
 Platanenweg
 Pützlohner Hof
 Pützlohner Straße
 Ringstraße
 Robert-Koch-Straße
 Römerstraße
 Rosenstraße
 Schillerstraße
 Sebastianusstraße
 Silvesterstraße
 Stresemannstraße
 Tannenhof-Dürwiß
 Ulmenstraße
 Weisweilerstraße
 Wiesenstraße
 Wilhelm-Dohmen-Straße
 Wilhelm-Prömper-Straße
 Zehnthofstraße
 Zukunft
 Zum Blausteinsee
 Zum Hagelkreuz 27 - 29, 20, 30

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2001 (SEP 2001)

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
	Sch.	Kl.								
1	68	3	91	3	84	3	87	3	76	3
2	96	4	68	3	92	3	87	3	89	3
3	88	3	97	4	70	3	95	4	89	3
4	80	3	89	3	99	4	73	3	98	4
Insges.	332	13	345	13	345	13	342	13	352	13

+ 17 Schulkindergarten (SKG)

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
	Sch.	Kl.								
SKG	17	1	19	1	18	1	14	1	-	-
1	68	3	67	3	64	3	75	3	154	6
2	96	4	78	3	84	3	76	3		
3	88	3	93	4	76	3	83	3		
4	80	3	90	3	93	4	76	3		
Insges.	349	14	347	14	335	14	324	13	312	12

Die Prognose aus dem SEP 2001 deutete steigende Schülerzahlen für die KGS Dürwiß an. Jedoch sind die Schülerzahlen kontinuierlich gesunken. Der Höchststand des betrachteten Zeitraums war im Schuljahr 2001/02 mit 349 Schülern in 14 Klassen gegeben. Im Jahr 2005/06 sind noch lediglich 12 Klassen mit 312 Schülern zu bilden.

Zukünftige Entwicklung

Die im Schulbezirk der KGS Dürwiß ausgewiesenen Baugebiete

- | | |
|------------------------|-------------------------------|
| BP L2 | Lohn |
| BP 241 | Fronhoven |
| BP 172 | Auf dem Verkeskopf |
| BP 229 | Südl. Verkeskopf |
| BP 245 | Hainbuchenweg |
| BP 119 | Ortskern Dürwiß |
| BP 224 | An den kriegerischen Misten |
| BP 252 | Sebastianusstraße |
| FNP | Nördlicher Ortsrand, Am Fließ |
| Rheinbraun-Grundstücke | |
| § 34 BauGB-Bereiche | |

haben unter der Berücksichtigung der Bevölkerungsprognose keine gravierenden Auswirkungen auf die Schülerzahlenentwicklung der nächsten fünf Jahre.

Auf der Basis der Geburtenzahlen im Grundschulbezirk der KGS Dürwiß und unter Berücksichtigung des Vorgenannten ergibt sich in diesem Grundschulbezirk nachstehende Schüler- und Klassenzahlenprognose:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr		2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
Klasse		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	Schul- eingangs- phase	143	6	66	3	72	3	82	3	68	3
2				66	3	67	3	72	3	83	3
3		79	3	76	3	66	3	67	3	73	3
4		80	3	74	3	76	3	66	3	68	3
Insges.		302	12	282	12	281	12	287	12	292	12

Die vorstehende Prognose der Schüler- und Klassenzahlen zeigt, dass die Schülerzahlen an der KGS Dürwiß bis zum Ende des Prognosezeitraums annähernd gleich bleiben. Je Schuljahr werden insgesamt 12 Klassen zu bilden sein. Eine durchgängige Dreizügigkeit ist gewährleistet.

Um den notwendigen Raumbedarf zu decken, nutzt die Grundschule zwei Klassenräume im Gebäude der Gemeinschaftshauptschule Dürwiß.

Zum Schuljahr 2007/08 ist an der KGS Dürwiß der Betrieb der offenen Ganztagschule eingerichtet. Auswirkungen auf die Schülerzahlen sind nicht zu erwarten, da ab diesem Schuljahr neun Grundschulen den offenen Ganztagsbetrieb anbieten. Neben dem offenen Ganztagsbetrieb wird an der KGS Dürwiß weiterhin eine Gruppe „Schule von acht bis eins“ als geregelte Vormittagsbetreuung angeboten.

Die räumliche Unterbringung ist in dem ehemaligen Lehrschwimmbecken der KGS Dürwiß vorgesehen. Durch Umbaumaßnahmen werden neben einem Speiseraum zwei Betreuungsräume geschaffen.

Kath. Grundschule Eduard-Mörrike-Schule

Lage des Schulgrundstücks:

- a) Stadtteil: Eschweiler-Ost
- b) Straße und Hausnummer: Eduard-Mörrike-Straße 15
- c) Flurbezeichnung und Größe: Gemarkung Eschweiler, Flur 55, Nr. 65/1, 10.999 m²
- Baujahr: Hauptteil 1952
 Erweiterungsbauten 1971
 Anbau 2004-06

Baubewertung:

Hinsichtlich der Bausubstanz und des Ausbaustandards der KGS E.-Mörrike-Schule ist der bauliche Zustand des Altbaus durchschnittlich, der Ausbaustandard zum Teil veraltet.

Der Schulhof der KGS Eduard-Mörrike-Schule wird als Bestandteil des Integrierten Handlungskonzeptes Eschweiler-Ost umgestaltet. Die Baumaßnahmen sollen in den Herbstferien 2007 beginnen. Die anfallenden Kosten in Höhe von etwa 204.000,- € werden zu 70 % mit 142.000,- € als Anteilsfinanzierung aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ übernommen.

Der Anbau des Schulgebäudes aus den Jahren 2004 bis 2006 entspricht einem überdurchschnittlichen Ausbauzustand.

Unterhaltungsaufwand 2007 und Folgejahre:

- | | | |
|---|--------------------------------------|---------------------|
| - | Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen | jährlich 12.700,- € |
| - | Sanierungs- und Renovierungsarbeiten | 12.500,- € |
| - | Erneuerung Holzfenster | 109.000,- € |
| - | Durchführung Brandschutzmaßnahmen | 93.000,- € |

Schulbezirk der Kath. Grundschule Eduard-Mörrike:

Zum Schulbezirk der Kath. Grundschule Eduard-Mörrike gehören folgende Straßen:

- | | |
|----------------------------|---------------------|
| Allensteiner Straße | Königsberger Straße |
| An der Wasserrwiese | Lessingstraße |
| An Wardenslinde | Ludwigstraße |
| Asternweg | Maasstraße |
| Auf der Komm | Marienburger Straße |
| Bergrather Straße | Merkurstraße |
| Bernhard-Letterhaus-Straße | Moselstraße |
| Dahlienweg | Nelkenweg |
| Danziger Straße | Nothberger Straße |
| Drieschstraße | Oststraße |
| Dürener Straße 95 - 449 | Patternhof |
| 98 - 398 | Paul-Ernst-Straße |

Eduard-Mörke-Platz
 Eduard-Mörke-Straße
 Eichendorffstraße
 Elbinger Straße
 Fliederweg
 Funkengasse
 Gartenstraße 69 - Ende
 34 - Ende
 Heinrich-Imig-Straße
 Hölderlinstraße
 Hovermühle
 Indestraße 137 - Ende und 20
 Inselstraße
 Königsbenden

Peilsgasse
 Pfarrer-Appelrath-Straße
 Preyerstraße
 Ruhrstraße
 Saarstraße
 Sternheimstraße
 Stettiner Straße
 Stormstraße
 Stralsunder Straße
 Südstraße
 Tilsiter Straße
 Tulpenweg
 Uhlandstraße
 Von-Kleist-Straße
 Weserstraße

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
 Prognose anhand der Geburtenzahlen, **Stand 01.10.2001 (SEP 2001)**

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	55	2	56	2	68	3	53	2	68	3
2	64	3	55	2	56	2	68	3	53	2
3	65	3	64	3	55	2	56	2	68	3
4	76	3	66	3	65	3	55	2	55	2
Insges.	260	11	241	10	244	10	232	9	244	10

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	55	2	48	2	61	3	50	2	106	4
2	64	3	56	2	56	2	64	3		
3	65	3	62	3	58	2	53	2	66	3
4	76	3	65	3	60	3	60	2	48	2
Insges.	260	11	231	10	235	10	227	9	220	9

Die Prognose der Schülerzahlen wurde in den betrachteten Jahren durchweg nicht erreicht. In den Schuljahren 2002/03 bis 2004/05 wurden die Prognosezahlen um bis zu 10 Schüler unterschritten. Im Schuljahr 2005/06 fiel die tatsächliche Schülerzahl um 24 Schüler geringer aus als die Prognose aussagte. Die Schülerzahlen sanken im Schuljahr 2005/06 auf den Tiefstand von 220 in 9 Klassen.

Zukünftige Entwicklung

Die im Schulbezirk der KGS Eduard-Mörke-Schule ausgewiesenen Baugebiete

BP 62 Verl. Preyerstraße
 BP E 7 Eichendorffstraße
 BP 94 Hölderlinstraße
 FNP Vöckelsberg, Eschweiler-Ost
 § 34 BauGB-Bereiche

haben unter der Berücksichtigung der Bevölkerungsprognose keine gravierenden Auswirkungen auf die Schülerzahlenentwicklung der nächsten fünf Jahre.

Auf der Grundlage des durchschnittlichen Anmeldeverhaltens der vergangenen fünf Jahre besuchen 6,9 % der Schulkinder aus dem Schulbezirk der KGS Eduard-Mörke-Schule die Evgl. Grundschule. Daher wurden von den Geburtenzahlen dieses Bezirkes 6,9 % pro Einschulungsjahrgang abgezogen.

Auf der Basis der Geburtenzahlen im Grundschulbezirk der KGS Eduard-Mörke-Schule und unter Berücksichtigung des Vorgenannten ergibt sich in diesem Grundschulbezirk nachstehende Schüler- und Klassenzahlenprognose:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr		2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
Klasse		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	Schul- eingangs- phase	100	4	52	2	48	2	43	2	59	2
2				45	2	52	2	48	2	43	2
3		47	2	54	2	45	2	52	2	48	2
4		61	3	48	2	54	2	45	2	53	2
Insges.		208	9	199	8	199	8	188	8	203	8

Aus der vorstehenden Vorausberechnung der Schüler- und Klassenzahlen für den Prognosezeitraum ist zu ersehen, dass der Höchststand der Schülerzahlen im Schuljahr 2006/07 mit 208 Schülern in 9 Klassen erreicht war. Die Schülerzahl bleibt in den Folgejahren relativ konstant. Die KGS Eduard-Mörke-Schule wird sich langfristig zu einer zweizügigen Schule entwickeln.

Seit dem Schuljahr 2003/04 wird die KGS Eduard-Mörke als offene Ganztagschule geführt. Mit zwei Gruppen wird der Betrieb im fünften Jahr erfolgreich von den Kindern und der Schule gleichermaßen angenommen. Neben dem offenen Ganztagsbetrieb wird an der KGS Eduard-Mörke-Schule weiterhin eine Gruppe „Schule von acht bis eins“ als geregelte Vormittagsbetreuung angeboten.

Kath. Grundschule Kinzweiler

Lage des Schulgrundstücks:

- a) Stadtteil: Kinzweiler
- b) Straße und Hausnummer: Am Maxweiher 15
- c) Flurbezeichnung und Größe: Gemarkung Kinzweiler, Flur 3, Nr. 217, 9.841 m²
- Baujahr: Hauptteil 1975
Anbau 2001
Anbau 2006

Baubewertung:

Die KGS Kinzweiler befindet sich in einem durchschnittlichen baulichen Zustand.

Unterhaltungsaufwand 2007 und Folgejahre:

- | | | |
|---|--|---------------------|
| - | Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen | jährlich 12.700,- € |
| - | Durchführung von Verkabelungs- und Anschlussarbeiten zur Ausstattung von Klassen mit PCs | 20.000,- € |
| - | Erneuerung der Schließanlage | 5.000,- € |
| - | Erneuerung Abhangdecke | 16.500,- € |
| - | Erneuerung Fenster | 222.000,- € |
| - | Einbau von Isolierverglasung | 21.000,- € |
| - | Abarbeitung Mängel Brandschutzkonzept | 90.000,- € |

Schulbezirk der Kath. Grundschule Eschweiler-Kinzweiler:

Zum Schulbezirk der Kath. Grundschule Eschweiler-Kinzweiler gehören folgende Straßen:

- | | |
|------------------------------|--------------------------|
| Ackerstraße | Konrad-Müller-Straße |
| Alsdorfer Straße (teilweise) | Kreuzstraße |
| Am Burgbusch | Langendorfer Hof |
| Am Hof | Langweilerweg |
| Am Klosterhof | Laurenzberger Weg |
| Am Klosterweiher | Lürkener Weg |
| Am Maxweiher | Mariadorfer Straße |
| An der Fahrt | Merzbachstraße |
| An der Fauch | Merzbrücker Straße |
| An der Festhalle | Mühlenweg |
| Auf dem Felde | Neusener Straße |
| Auf den Hufen | Nierhausener Straße |
| Auf der Merz | Obere Mühle |
| August-Bebel-Straße | Obermerzer Hof |
| Begauer Mühlenweg | Obermerzer Straße |
| Begauer Straße | Oberstraße |
| Blasiusstraße | Pannesstraße |
| Buchenhof | Peter-Koch-Straße |
| Eiche | Pfarrer-Einerhand-Straße |

Georgsweg
 Gerhard-Meiß-Straße
 Im Busch
 Im Rott
 Kalvarienbergstraße
 Kambachstraße
 Kettelerstraße
 Kinzweiler Burg
 Kinzweilerstraße
 Kirchstraße
 Klapperstraße
 Klosterweg

Pferdegasse
 Pützfeldchen
 Reginastraße
 Schwarzwaldstraße
 Spessartstraße
 Valentinstraße
 Velauer Straße
 Viktoriastraße
 Von-Trips-Platz
 Von-Trips-Straße
 Wardener Straße (teilweise)
 Westerwaldstraße
 Wültgensstraße

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2001 (SEP 2001)

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	43	2	33	2	34	2	39	2	24	1
2	42	2	43	2	34	2	34	2	39	2
3	47	2	43	2	44	2	35	2	34	2
4	41	2	48	2	44	2	45	2	36	2
Insges.	173	8	167	8	156	8	153	8	133	7

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	43	2	45	2	43	2	47	2	88	4
2	42	2	46	2	43	2	43	2		
3	47	2	41	2	41	2	42	2	40	2
4	41	2	44	2	41	2	43	2	38	2
Insges.	173	8	176	8	168	8	175	8	166	8

Die Prognose des SEP 2001 deutete auf ein Sinken der Schülerzahlen an der KGS Kinzweiler hin. Insgesamt ist jedoch festzustellen, dass die tatsächliche Entwicklung der Schülerzahlen zwar nicht steigend, jedoch relativ konstant und deutlich über der Prognose ausgefallen ist.

Zukünftige Entwicklung

Die im Schulbezirk der KGS Kinzweiler ausgewiesenen Baugebiete

BP K 3	St. Jöris
BP 125	Merzbachstraße
BP 118	Kinzweilerstraße
BP 117/4	Auf dem Felde
BP 268	Spessartstraße
BP 254	Begauer Mühlenweg
BP K 1	Kinzweiler
BP K 4	Neu Langweiler
FNP	Östlicher- und Nördlicher Ortsrand, Ackerstraße, Mühlenweg
Baubereiche nach § 34 BauGB	

haben unter der Berücksichtigung der Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2010 keine gravierenden Auswirkungen auf die Schülerzahlenentwicklung der nächsten fünf Jahre. Im Jahr 2010 kann erstmals von einem Anstieg der Schülerzahlen um 5 Schüler ausgegangen werden. In den Jahren 2011 und 2012 ist mit weiteren Zuwächsen zu rechnen.

Auf der Basis der Geburtenzahlen im Grundschulbezirk der KGS Kinzweiler und unter Berücksichtigung des Vorgenannten ergibt sich in diesem Grundschulbezirk nachstehende Schüler- und Klassenzahlenprognose:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr		2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
Klasse		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	Schul- eingangs- phase	87	4	47	2	35	2	29	1	32	2
2				48	2	47	2	35	2	32	2
3		43	2	42	2	48	2	47	2	35	2
4		37	2	43	2	42	2	50	2	47	2
Insges.		167	8	180	8	172	8	161	7	146	8

Wie der o.a. Vorausberechnung der Schüler- und Klassenzahlen für den Prognosezeitraum zu entnehmen ist, wird die Gesamtschülerzahl kontinuierlich sinken. Mehr als die derzeit gebildeten 8 Klassen werden auch zukünftig nicht zu bilden sein. Somit ist zunächst auch weiterhin von einer maximalen Zweizügigkeit der KGS Kinzweiler auszugehen.

Im Schuljahr 2006/07 wurde an der KGS Kinzweiler der Betrieb der offenen Ganztagschule mit einer Gruppe eingerichtet. Mit steigenden Schülerzahlen an der KGS Kinzweiler aufgrund dieses zusätzlichen Angebots ist nicht zu rechnen, da ab dem Schuljahr 2007/08 neun Grundschulen im Stadtgebiet als offene Ganztagschulen geführt werden. Neben dem offenen Ganztagsbetrieb werden an der KGS Kinzweiler weiterhin zwei Gruppen „Schule von acht bis eins“ als geregelte Vormittagsbetreuung angeboten.

Kath. Grundschule Röhe

Lage des Schulgrundstücks

- a) Stadtteil: Röhe
- b) Straße und Hausnummer: Erfstraße 38
- c) Flurbezeichnung und Größe: Gemarkung Eschweiler, Flur 7, Nr. 345, 3.153 m²
- Baujahr: um 1900

Baubewertung:

Das Schulgebäude der KGS Röhe ist insgesamt als unterdurchschnittlich zu bewerten.

Unterhaltungsaufwand 2007 und Folgejahre:

-	Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen	jährlich	12.700,- €
-	Sanierungs- und Renovierungsarbeiten		15.500,- €
-	Erneuerung Trennwände, etc. (WC Anlage)		37.000,- €
-	Erneuerung Dachflächenfenster		2.500,- €
-	Erneuerung Fenster		30.000,- €
-	Erneuerung Deckenbeleuchtung		13.500,- €
-	Einbau Dämmung DG		6.700,- €

Bauunterhaltungsaufwand für die Turnhalle für 2007 und Folgejahre:

-	Sanierung Außenwände	31.000,- €
-	Erneuerung Glasbausteinflächen	30.000,- €
-	Erneuerung Türen	5.200,- €
-	Errichtung Abhangdecke	33.500,- €
-	Prallschutz	12.500,- €

Schulbezirk der Kath. Grundschule Eschweiler-Röhe

Zum Schulbezirk der Kath. Grundschule Eschweiler-Röhe gehören folgende Straßen:

Aachener Straße	104 - Ende	Nickelstraße
	111 - Ende	Propstei
Am Römerberg		Rinkensplatz
Auf dem Ellerberg		Röher Hütte
Buschfuhrer Hof		Röher Straße
Erfstraße		Rue de Wattrelos
Glücksburg		Schubbendenweg
Goerdtsstraße		Schulstraße
Krottshäuser		Sterzbusch
Kupfermühlencamp		Stoltenhoffstraße
Matthias-Stiel-Straße		Wardener Straße (teilweise)
Merzbrück		Werdenstraße

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2001 (SEP 2001)

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	24	1	28	1	27	1	12	1	15	1
2	27	1	24	1	28	1	27	1	12	1
3	26	1	27	1	24	1	28	1	28	1
4	25	1	27	1	28	1	26	1	30	1
Insges.	102	4	106	4	107	4	93	4	85	4

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	24	1	26	1	26	1	24	1	40	2
2	27	1	25	1	24	1	26	1		
3	26	1	26	1	26	1	26	1	28	1
4	25	1	27	1	24	1	24	1	26	1
Insges.	102	4	104	4	100	4	100	4	94	4

Entgegen der Prognose aus dem Schulentwicklungsplan 2001 entwickelten sich die Schülerzahlen an der KGS Röhe positiv, sodass auch über das Schuljahr 2005/06 hinaus die Einzigigkeit stabil gesichert war.

Zukünftige Entwicklung

Die im Schulbezirk der KGS Röhe ausgewiesenen Baugebiete

BP 266 Römerberg
 FNP-Entwicklung Sportplatz, Aachener Straße, Nördlich Aachener Straße
 Baubereiche nach § 34 BauGB

haben unter der Berücksichtigung der Bevölkerungsprognose keine gravierenden Auswirkungen auf die Schülerzahlenentwicklung der nächsten fünf Jahre.

Auf der Basis der Geburtenzahlen im Grundschulbezirk der KGS Röhe und unter Berücksichtigung des Vorgenannten ergibt sich in diesem Grundschulbezirk nachstehende Schüler- und Klassenzahlenprognose:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr	2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
Schuleingangsphase	43	2	36	2	37	2	41	2	39	2
3	21	1	22	1	22	1	16	1	23	1
4	23	1	24	1	22	1	22	1	16	1
Insges.	87	4	82	4	81	4	79	4	78	4

Da der Unterricht an der KGS Röhe in der Schuleingangsphase jahrgangsübergreifend organisiert ist, wird die Schuleingangsphase nicht differenziert nach den Jahrgangsstufen dargestellt.

Gem. § 6 Abs. 4 und 6 AVO-RL zu § 93 Abs. 2 SchulG beträgt der Klassenfrequenzrichtwert in der Grundschule 24. Es gilt die Bandbreite 18 - 30. In der Grundschule kann eine Unterschreitung der Bandbreite bis auf den Mindestwert von 15 von der Schulleiterin oder dem Schulleiter zugelassen werden, wenn die vom Schulträger gem. § 84 SchulG gebildeten Schulbezirke den Besuch einer anderen Schule derselben Schulart ausschließen. In der Vergangenheit deutete sich für den Schulstandort Röhe aufgrund der sehr gering ausfallenden Geburtenzahlen eine Schwierigkeit im Bestand ab. Jedoch ist für das Schuljahr 2008/09 und Folgejahre aufgrund der vorstehend dargestellten Prognosen die Einzügigkeit (mindestens 18 Schülerinnen und Schüler in den ersten Klassen) an der KGS Röhe gesichert.

Schulorganisatorische Maßnahmen sind nicht erforderlich.

Im Schuljahr 2007/2008 werden an der KGS Röhe zwei Gruppen „Schule von acht bis eins“ als geregelte Vormittagsbetreuung und zusätzlich zwei Gruppen „Dreizehn Plus“ als Betreuungsangebot im Nachmittag angeboten.

Kath. Grundschule Röthgen

Lage des Schulgrundstücks

- a) Stadtteil: Röthgen
- b) Straße und Hausnummer: Karlstraße 40
- c) Flurbezeichnung und Größe: Gemarkung Eschweiler, Flur 34, Nr. 300 und 358, 5.209 m²
- Baujahr: um 1901/02

Baubewertung:

Die KGS Röthgen befindet sich in einem unterdurchschnittlichen baulichen Zustand. Die maximale Nutzungsdauer der Pavillonklassen (> 30 Jahre) ist zwar bereits erreicht. Die Klassen sind jedoch noch nutzbar. Im Rahmen der Bauunterhaltung werden aufgrund des Alters der Fertigbauklassen lediglich noch die zur Aufrechterhaltung der Nutzung notwendigen Maßnahmen durchgeführt. Mittelfristig ist jedoch absehbar, dass die Pavillonklassen zu ersetzen sind. Neben den Räumlichkeiten, die im Erdgeschoss von der Grundschule genutzt werden, wird das erste Obergeschoss von der VHS genutzt. Der DRK-Kindergarten ist ebenfalls in einem Teil der Pavillonklassen untergebracht.

Unterhaltungsaufwand 2007 und Folgejahre:

- | | | | |
|---|--|----------|-------------|
| - | Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen | jährlich | 12.700,- € |
| - | Durchführung von Verkabelungs- und Anschlussarbeiten zur Ausstattung von Klassen mit PCs | | 10.000,- € |
| - | Sanierungs- und Renovierungsarbeiten | | 10.500,- € |
| - | Anstrich Pausenhalle | | 13.500,- € |
| - | Fassadensanierung (2. BA) | | 113.500,- € |
| - | Sanierung Dachstuhl | | 100.000,- € |

Schulbezirk der Kath. Grundschule Eschweiler-Röthgen:

Zum Schulbezirk der Kath. Grundschule Eschweiler-Röthgen gehören folgende Straßen:

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| Alte Ziegelei | Johanna-Neuman-Straße |
| Am Burgfeld | Josef-Nacken-Weg |
| Am Heinrichsschacht | Karlstraße |
| An der Glocke | Langwahn 70 - Ende |
| August-Thyssen-Straße | 83 - Ende |
| Bismarckstraße | Matthiasweg |
| Bourscheidtstraße | Mittelstraße |
| Burgstraße | Oberdorf |
| Buschweg | Odilienstraße |
| Einhardstraße | Reigate & Banstead-Platz |
| Eisenbahnstraße | Röthgener Straße |
| Feldstraße | Steinstraße 2 - 46 |
| Fischerstraße | 1 - 37a |

Franzstraße
 Heinrichsweg
 Heinrich-von-Berg-Weg
 Hüttenstraße
 Ichenberg
 Im Kamp
 Invalidenstraße

Talstraße 2 - 168 und 55
 Tunnelweg
 Vereinsstraße
 Von-der-Horst-Straße
 Von-Harff-Straße
 Vulligstraße
 Wilhelmstraße 44 - Ende
 65 - Ende

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2001 (SEP 2001)

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	41	2	52	2	41	2	43	2	40	2
2	40	2	41	2	52	2	41	2	43	2
3	40	2	40	2	41	2	52	2	41	2
4	39	2	40	2	39	2	41	2	51	2
Insges.	160	8	173	8	173	8	177	8	175	8

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	41	2	43	2	37	2	38	2	60	3
2	40	2	42	2	42	2	38	2		
3	40	2	36	2	45	2	39	2	35	2
4	39	2	35	2	36	2	44	2	39	2
Insges.	160	8	156	8	160	8	159	8	134	7

Die im SEP 2001 prognostizierten Schülerzahlen für die Schuljahre 2001/02 bis 2005/06 wurden deutlich unterschritten. Die Übergangsquote der Kinder aus dem Schulbezirk der KGS Röhngen an die EGS Stadtmitte wurde im SEP 2001 auf 21,9 % aus Erfahrungswerten der vergangenen fünf Schuljahre errechnet. Tatsächlich erreichte die Übergangsquote für die Schuljahre 2002/03 bis 2006/07 31,6 %.

Zukünftige Entwicklung

Die im Schulbezirk der KGS Röhngen ausgewiesenen Baugebiete

BP 142 Burgstraße
 BP Östl. Verl. Buschweg
 § 34 BauGB-Bereiche

haben unter der Berücksichtigung der Bevölkerungsprognose keine Auswirkungen auf die Schülerzahlenentwicklung der nächsten fünf Jahre.

Auf der Grundlage des durchschnittlichen Anmeldeverhaltens der vergangenen fünf Jahre besuchen 31,6 % der Schulkinder aus dem Stadtteil Röhthen die EvgI. Grundschule. Daher wurden von den Geburtenzahlen im Grundschulbezirk Röhthen 31,6 % pro Einschulungsjahrgang abgezogen.

Auf der Basis der Geburtenzahlen im Grundschulbezirk der KGS Röhthen und unter Berücksichtigung des Vorgenannten ergibt sich in diesem Grundschulbezirk nachstehende Schüler- und Klassenzahlenprognose:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr		2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
Klasse		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	Schul- eingangs- phase	49	3	38	2	38	2	44	2	31	1
2				24	1	38	2	38	2	44	2
3		38	2	21	1	24	1	38	2	38	2
4		37	2	36	2	21	1	24	1	38	2
Insges.		124	7	119	6	121	6	144	7	151	7

Aus der obigen Tabelle über die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen der KGS Röhthen ist ersichtlich, dass im Prognosezeitraum mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen ist. Die KGS Röhthen wird daher auch weiterhin zweizügig fortgeführt. Mehr als die in den vergangenen Jahren gebildeten 8 Klassen werden auch bis zum Ende des Prognosezeitraums nicht zu bilden sein.

Mit der Umwandlung der KGS Röhthen zum Schuljahr 2007/08 in eine offene Ganztagschule und durch den Wegfall der Schulbezirke zum Schuljahr 2008/09 entstehen Faktoren, die die Schülerzahl an einer Grundschule beeinflussen können. Jedoch ist nicht mit einer erheblichen Auswirkung zu rechnen, da ab dem Schuljahr 2007/08 der Betrieb der offenen Ganztagschule an neun Grundschulen im Stadtgebiet angeboten wird. Neben dem offenen Ganztagsbetrieb wird an der KGS Röhthen weiterhin eine Gruppe „Schule von acht bis eins“ als geregelte Vormittagsbetreuung angeboten.

Evgl. Grundschule Stadtmitte

Lage des Schulgrundstücks

a)	Stadtteil:	Stadtmitte
b)	Straße und Hausnummer:	Jahnstraße 21
c)	Flurbezeichnung und Größe (incl. GHS):	Gemarkung Eschweiler, Flur 29, Nr. 214, 9.523 m ²
	Baujahr	1957/58
	erweitert	1971/72
	sowie	1975/76

Baubewertung:

Der bauliche Zustand der EGS Stadtmitte ist als durchschnittlich zu bezeichnen.

Die Evang. Grundschule nutzt seit Beginn des Schuljahres 2007/2008 für den Betrieb des offenen Ganztags Räumlichkeiten der Gemeinschaftshauptschule Stadtmitte in den Pavillonklassen. Über eine endgültige Unterbringung sind im Zusammenhang mit der Einrichtung des gebundenen Ganztags an den Hauptschule Planungen anzustellen.

Die bauliche Trennung der gemeinsam mit der Hauptschule genutzten Toilettenanlage ist ebenfalls mittelbar zu planen.

Unterhaltungs- und Investitionsaufwand 2007 und Folgejahre:

-	Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen	jährlich	12.700,- €
-	Durchführung von Verkabelungs- und Anschlussarbeiten zur Ausstattung von Klassen mit PCs		10.000,- €
-	Anstricharbeiten Flurbereich		7.000,- €
-	Beseitigung Mängel aus dem Brandschutzkonzept		45.000,- €
-	Brandschutz		42.000,- €
-	Erneuerung Deckenbeleuchtung		13.500,- €
-	Erneuerung Fenster Schulhofseite		60.000,- €

Die Evgl. Grundschule Stadtmitte ist die einzige evangelische Grundschule im Stadtgebiet und kann daher von Kindern aus dem gesamten Stadtgebiet besucht werden. Es besteht somit kein Grundschulbezirk.

Wenn auch formal das gesamte Stadtgebiet als Einzugsbereich der EGS Stadtmitte angesehen werden muss, so kann doch festgestellt werden, dass die hier zur Anmeldung kommenden Schüler im Wesentlichen aus den Grundschulbezirken der KGS Don-Bosco-Schule, KGS Röhngen und der KGS Eduard-Mörike-Schule stammen. Zur Ermittlung der aus den vorgenannten Grundschulbezirken im Planungszeitraum voraussichtlich zu erwartenden Abgänge zugunsten der EGS Stadtmitte wurde die Entwicklung der vergangenen fünf Schuljahre 2001/02 bis 2006/07 herangezogen und mit einem prozentualen Durchschnittswert belegt.

Hiernach wurde für die EGS folgende durchschnittliche Zusammensetzung des Schülersaufkommens ermittelt:

- aus dem Grundschulbezirk der KGS Don-Bosco 41,3 %
- aus dem Grundschulbezirk der KGS Röthgen 39,9 %
- aus dem Grundschulbezirk der KGS E.-Mörke 9,3 %

Die auf die übrigen Grundschulbezirke entfallenden Anteile stellten eine zu vernachlässigende Größe dar.

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, **Stand 01.10.2001 (SEP 2001)**

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
	Sch.	Kl.								
1	38	2	39	2	36	2	44	2	39	2
2	38	2	38	2	39	2	36	2	44	2
3	53	2	38	2	38	2	39	2	36	2
4	40	2	53	2	38	2	38	2	39	2
Insges.	169	8	168	8	151	8	157	8	158	8

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
	Sch.	Kl.								
1	38	2	40	2	41	2	41	2	99	4
2	38	2	43	2	38	2	43	2		
3	53	2	37	2	44	2	41	2	45	2
4	40	2	52	2	41	2	45	2	40	2
Insges.	169	8	172	8	164	8	170	8	184	8

Die im SEP 2001 aufgestellte Prognose der Schülerzahlen wurde in der tatsächlichen Entwicklung überschritten. Im Schuljahr 2002/03 noch gering mit 4 Schülern und ab dem Schuljahr 2003/04 mit 13 bis zu 26 Schülern.

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr		2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
Klasse		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	Schul- eingangs- phase	87	4	58	2	37	2	37	2	30	1
2				35	2	58	2	37	2	37	2
3		49	2	54	2	35	2	58	2	37	2
4		40	2	47	2	54	2	35	2	58	2
Insges.		176	8	194	8	184	8	167	8	162	7

Die vorstehende Prognose beinhaltet die zu erwartenden Schülerzuwächse aus Bebauungsgebieten, die in den Grundschulbezirken der KGS Don-Bosco, der KGS Röthgen und der KGS E.-Mörke liegen.

Anhand der vorstehenden Vorausberechnung ist festzustellen, dass die Schülerzahlen an der EGS Stadtmitte im Prognosezeitraum leicht sinken werden. Mehr als die bisherigen acht Klassen werden auch in den Folgejahren nicht zu bilden sein, so dass die EGS Stadtmitte als zweizügige Grundschule fortgeführt werden kann.

Der Bedarf an Unterrichtsräumen für eine zweizügige Grundschule ist in vollem Umfang gedeckt. Im Bereich der Mehrzweckräume besteht derzeit ein Fehlbedarf von einem Mehrzweckraum, was darauf zurückzuführen ist, dass der bisherige Mehrzweckraum im Obergeschoss der Schule mit einer Größe von 55 m² zwischenzeitlich durch die Schule als Sekretariat und Lehrerzimmer genutzt wird.

Zum Schuljahr 2007/08 ist der Betrieb der offenen Ganztagschule an der EGS Stadtmitte mit zwei Gruppen eingerichtet. In den Pavillonklassen auf dem Schulgelände sind die erforderlichen Räumlichkeiten hergerichtet worden. Neben dem offenen Ganztagsbetrieb wird an der EGS Stadtmitte weiterhin eine Gruppe „Schule von acht bis eins“ als geregelte Vormittagsbetreuung angeboten.

Religionszugehörigkeit der Schüler der EGS Stadtmitte im Schuljahr 2006/07

Die Religionszugehörigkeit der Schüler der EGS Stadtmitte stellt sich im Schuljahr 2006/07 wie folgt dar:

1. Schuljahr: von insgesamt 33 Schülern
sind 7 evangelisch,
19 katholisch,
2 islamisch,
2 gehören einem sonstigen Bekenntnis an,
3 konfessionslos.
2. Schuljahr: von insgesamt 52 Schülern
sind 9 evangelisch,
21 katholisch,
14 islamisch,
4 gehören einem sonstigen Bekenntnis an,
4 konfessionslos.
3. Schuljahr: von insgesamt 48 Schülern
sind 7 evangelisch,
29 katholisch,
3 islamisch,
2 gehören einem sonstigen Bekenntnis an,
7 konfessionslos.
4. Schuljahr: von insgesamt 41 Schülern
sind 9 evangelisch,
20 katholisch,
10 islamisch,
1 gehört einem sonstigen Bekenntnis an,
1 konfessionslos.

Der Anteil der evangelischen Schüler an der Gesamtschülerzahl der EGS Stadtmitte beträgt somit 18,4 %.

Gemeinschaftsgrundschule Weisweiler

Lage des Schulgrundstücks

- a) Stadtteil: Weisweiler
- b) Straße und Hausnummer: Auf dem Driesch 28
- c) Flurbezeichnung und Größe: Gemarkung Weisweiler, Flur 32, Nr. 49, 16.079 m²
- Baujahr: 1962 - 64
erweitert 1972

Baubewertung:

Das Schulgebäude befindet sich hinsichtlich der Bausubstanz in durchschnittlichem Zustand.

Unterhaltungs- und Investitionsaufwand 2007 und Folgejahre:

-	Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen	jährlich	12.700,- €
-	Durchführung von Verkabelungs- und Anschlussarbeiten zur Ausstattung von Klassen mit PCs		10.000,- €
-	Fassadensanierung Pausenhallenbereich		11.500,- €
-	Erneuerung Innentüren inkl. Schließanlage		23.000,- €
-	Erneuerung Flachdach Pausenhalle und Verwaltung		48.500,- €
-	Erneuerung Zaunanlage entlang der Inde		15.500,- €
-	Erneuerung der Fenster		223.700,- €
-	Durchführung von Brandschutzmaßnahmen		245.000,- €

Straßen im Stadtteil Weisweiler:

Die Gemeinschaftsgrundschule Eschweiler-Weisweiler verfügt nicht über einen eigenen Grundschulbezirk. Dennoch ist grundsätzlich davon auszugehen, dass die in Weisweiler wohnenden Grundschüler vorwiegend die Gemeinschaftsgrundschule Weisweiler besuchen. Der Stadtteil Weisweiler gehört dem Grundschulbezirk der KGS Eduard-Mörke an. Zum Stadtteil Weisweiler gehören folgende Straßen:

Am Buschend	Hermann-Löns-Straße
Am Hovener Feld	Hochbrückerweg
Am Kraftwerk	Höhenweg
Am Mühlengraben	Hovener Straße
Am Nierchen	Hüchelner Benden
Am Schildchen	Hüchelner Straße
An der Burgmauer	75 - Ende
An Haus Palant	76 - Ende
Auf dem Driesch	Im Eichelkamp
Auf dem Pesch	Im Römerfeld
Auf der Heide	In den Burgwiesen
Bachstraße	In der Gracht
Baptistastraße	In der Krause
Bergstraße	Johannisstraße
	Kantstraße

Berliner Ring		Klinkgasse
Blumenstraße		Kölner Straße
Bongarder Hof		Kopernikusstraße
Brigidastraße		Lärchenhof
Burgweg		Langerweher Straße
Carl-Zeiss-Straße		Langgasse
Dr.-Gilles-Straße		Lindenallee
Dürener Straße	400 - Ende	Max-Planck-Straße
	451 - Ende	Olympiastraße
Dürwißer Straße		Pfarrer-Hoffmanns-Straße
Eisenmühlenstraße		Rolf-Hackenbroich-Straße
Elektrowerk		Rößlers Mühle
Ernst-Abbe-Straße		Rundstraße
Filzengraben		Sandkaulberg
Floraweg		Schützenstraße
Frankenplatz		Severinstraße
Franz-Gessen-Straße		Stadionstraße
Gerhart-Hauptmann-Straße		Tannenbergstraße
Haldenstraße		Verbindungsstraße
Hans-Leyers-Weg		Vollmühle
Hauptstraße		Von-Hatzfeld-Straße
Haus Palant		Weißer Weg
Heidesiedlung		Wenauer Straße
Hermann-Hollerith-Straße		Wilhelmshöhe
		Wilhelm-Lexis-Straße
		Zum Hagelkreuz 1 - 9

Wie bereits in der allgemeinen Einleitung dieses SEP dargestellt wurde, ist der GGS Weisweiler kein Grundschulbezirk zugeordnet. Als einzige Gemeinschaftsgrundschule im Stadtgebiet steht die Schule Schülern aller Stadtteile zur Verfügung.

Gem. § 26 Abs. 2 SchulG werden Kinder in Gemeinschaftsschulen auf der Grundlage christlicher Bildungs- und Kulturwerte in Offenheit für die christlichen Bekenntnisse und für andere religiöse und weltanschauliche Überzeugungen gemeinsam unterrichtet und erzogen.

Wenngleich die Kinder aus dem Ortsteil Weisweiler dem kath. Grundschulbezirk der KGS Eduard-Mörke zugeordnet sind, zeigt die Erfahrung, dass die Schüler aus Weisweiler meist die wohnortnahe Gemeinschaftsgrundschule besuchen. Es kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass alle in Weisweiler wohnenden Kinder ihre Grundschulzeit in der GGS Weisweiler verbringen.

Die Kinder aus Hüheln und von der „Kippe“ werden nach wie vor im Rahmen eines Schülerspezialverkehrs zur Schule befördert. Die übrigen Kinder können die Schule fußläufig erreichen.

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2001 (SEP 2001)

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
	Sch.	Kl.								
1	68	3	49	2	48	2	57	2	61	2
2	61	2	68	3	49	2	48	2	57	2
3	72	3	61	2	68	3	49	2	48	2
4	70	3	72	3	60	2	68	3	49	2
Insges.	271	11	250	10	225	9	222	9	215	8

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
	Sch.	Kl.								
1	68	3	51	2	50	2	57	2	117	5
2	61	2	71	3	52	2	53	2		
3	72	3	59	2	71	3	51	2	53	2
4	70	3	73	3	58	2	67	3	52	2
Insges.	271	11	254	10	231	9	228	9	222	9

Die prognostizierten Schülerzahlen aus dem SEP 2001 entsprechen grundsätzlich den tatsächlichen Zahlen. Es ist zu beobachten, dass die Schülerzahlen im Laufe der vergangenen 5 Jahre kontinuierlich gesunken sind. Eine durchgängige 2- bis 3- Zügigkeit ist jedoch sichergestellt.

Zukünftige Entwicklung

Die im Schulbezirk der GGS Weisweiler ausgewiesenen Baugebiete

- BP 264 Auf dem Driesch
- BP 194 Am Mühlengraben
- BP W6 Eisenmühlenstraße
- BP 270 Burgweg
- § 34 BauGB-Bereiche

haben unter der Berücksichtigung der Bevölkerungsprognose keine gravierenden Auswirkungen auf die Schülerzahlenentwicklung der nächsten fünf Jahre.

Auf der Basis der Geburtenzahlen im Grundschulbezirk der GGS Weisweiler und unter Berücksichtigung des Vorgenannten ergibt sich im Grundschulbezirk Weisweiler nachstehende Schüler- und Klassenzahlenprognose.

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr		2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
Klasse		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	Schul- eingangs- phase	107	4	45	2	46	2	65	3	40	2
2				47	2	45	2	47	2	65	3
3		53	2	54	2	47	2	45	2	48	2
4		50	2	50	2	54	2	47	2	45	2
Insges.		210	8	196	8	192	8	204	9	198	9

Die Schülerzahlen an der GGS Weisweiler werden im Prognosezeitraum kontinuierlich sinken. Langfristig wird sich die Schule zu einer zweizügigen Grundschule entwickeln. Mehr als die für das Schuljahr 2009/2010 zu bildenden 9 Klassen werden auch in den Folgejahren nicht zu bilden sein. (Aufgrund der vorliegenden Geburtenzahlen sind im Schuljahr 2009/2010 voraussichtlich 65 Kinder schulpflichtig, so dass drei Eingangsklassen zu bilden wären.)

Die notwendige Anzahl an Unterrichtsräumen ist vorhanden. Auch im Bereich der übrigen Raumarten ist der erforderliche Raumbedarf gedeckt. Aufgrund des vorhandenen Überangebots an Räumen war es unproblematisch, zum Schuljahr 2007/08 den Betrieb der offenen Ganztagschule mit zwei Gruppen einzurichten. Neben einem Raum für die Essensausgabe (mit installierter Küchenzeile) wurden 2 weitere Betreuungsräume eingerichtet. In wieweit sich die Einrichtung des offenen Ganztagsangebots auf die Schülerzahlenentwicklung auswirken wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht prognostiziert werden. Jedoch ist nicht von einer großen Wirkung auszugehen, da die GGS Weisweiler derzeit hauptsächlich von Schülerinnen und Schülern des Stadtgebietes Weisweiler besucht wird und ab dem Schuljahr 2007/08 im Stadtgebiet Eschweiler acht weitere Grundschulen das Angebot der offenen Ganztagschule haben. Eine Zuwanderung zur GGS Weisweiler ist daher nicht zu erwarten. Neben dem offenen Ganztagsbetrieb werden an der GGS Weisweiler weiterhin zwei Gruppen „Schule von acht bis eins“ als geregelte Vormittagsbetreuung angeboten.

**Zusammenstellung der Schüler- und Klassenzahlen
aller Grundschulen**

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2001

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	632	28	563	23	551	23	552	23	516	22
2	585	26	581	25	566	23	555	23	556	23
3	629	26	588	26	585	25	571	24	560	23
4	648	27	634	26	594	25	594	25	579	24
Insges.	2.494	107	2.366	100	2.296	96	2.272	95	2.211	92

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
(ohne Schulkindergarten)

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	581	25	543	24	560	24	575	24	1.170	49
2	585	26	607	25	568	24	582	24		
3	629	26	572	26	608	25	569	24	573	24
4	648	27	618	26	581	26	605	25	559	24
Insges.	2.443	104	2.340	101	2.317	99	2.321	97	2.302	97

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr	2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
Schul- eingangs- phase	1.127	48	1.093	47	1.064	47	1.055	47	1.035	46
3	567	24	565	25	544	23	555	24	519	23
4	552	24	558	24	565	25	546	24	558	24
Insges.	2.246	96	2.216	96	2.173	95	2.156	95	2.112	93

Wie aus den Schülerzahlenprognosen für die Grundschulen insgesamt zu ersehen ist, wird die Anzahl der Grundschüler im Prognosezeitraum kontinuierlich sinken. Im Schuljahr 2010/11 wird

nur noch mit insgesamt 2.112 Schülern in 93 Klassen zu rechnen sein. Die Anzahl der Grundschüler im Zeitraum 2006/07 - 2010/11 voraussichtlich um weitere 6,1 % sinken.

Von steigenden Schülerzahlen ist seit den Jahren 2003/04 bis 2004/05 nicht mehr auszugehen.

Gem. § 6 AVO-RL zu § 93 II SchulG werden Klassen auf der Grundlage von Klassenfrequenzrichtwerten, Klassenfrequenzhöchstwerten und Klassenfrequenzmindestwerten sowie Bandbreiten in der Regel als Jahrgangsklassen gebildet.

In der Grundschule beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 24.

Der Klassendurchschnitt betrug in den Schuljahren

2001/02	23,5 Schüler,
2002/03	23,2 Schüler,
2003/04	23,4 Schüler,
2004/05	23,9 Schüler und
2005/06	23,7 Schüler.

Der Klassenfrequenzrichtwert wird nahezu in allen betrachteten Schuljahren erreicht.

Nachfolgend ist bezogen auf das Basisjahr 2006/07 der je Grundschule zu bildende Klassenwert der tatsächlichen Anzahl der gebildeten Klassen gegenübergestellt.

Grundschule	Schüler	Richtwert	Klassen	gebildete Klassen
KGS Bergrath	247	24	10,3	10
KGS Bohl	168	24	7,0	8
KGS Dürwiß	302	24	12,6	12
KGS E.-Mörke	208	24	8,7	9
KGS Kinzweiler	167	24	7,0	8
KGS Röhe	87	24	3,6	4
KGS Röthgen	124	24	5,2	7
EGS Stadtmitte	176	24	7,3	8
KGS Don-Bosco	354	24	14,8	14
KGS Barbaraschule	203	24	8,5	8
GGs Weisweiler	210	24	8,8	8

Maßnahmen zur Schulwegsicherung

Unterhaltung einer Jugendverkehrsschule in Eschweiler-Dürwiß

Seit 1978 wird an der Jugendverkehrsschule von einem Verkehrserziehungsbeamten der Polizei in enger Zusammenarbeit mit den Grundschulen praktischer Verkehrsunterricht durchgeführt.

Im Elementarbereich sowie in der Eingangsstufe des Primarbereiches sollen die Kinder befähigt werden, sich als Fußgänger verkehrsgerecht und umsichtig zu verhalten. Hieran schließt sich die Ausbildung zum verkehrsgerechten Verhalten als Radfahrer an.

Für den theoretischen Unterricht steht ein mit Lehrmitteln und Medien gut ausgestatteter Schulungsraum zur Verfügung.

Der Übungsplatz bietet beste Voraussetzungen für eine handlungsorientierte praktische Radfahrausbildung. Sie ist im 3. und 4. Schuljahr wertvolle Ergänzung zur theoretischen Ausbildung in der Schule.

Sowohl für Kindergartenkinder als auch für Grundschüler der Klassen 1 - 4 stehen ausreichend körpergerechte Übungsfahrzeuge zur Verfügung.

Die Jugendverkehrsschule wird jährlich von ca. 2.500 Schülern besucht, etwa 590 - 670 Viertklässler legen mit eigenem Fahrrad die Radfahrprüfung ab, die mit „Fahrradführerschein“, Urkunde und Ansteckbrosche belohnt wird.

Schulwegpläne

Zur Verteilung in den Grundschulen hat die Stadt Eschweiler Schulwegpläne erstellt, welche den Schulneulingen über die Grundschulen ausgehändigt werden.

Diese Schulwegpläne werden fortdauernd aktualisiert und beinhalten im wesentlichen Zebrastreifen, Ampelanlagen sowie durch Erwachsenenlotsen gesicherte Verkehrsüberwege und Querungshilfen.

Sofern von Schülern aus Sicherheitsaspekten eine bestimmte Straßenseite oder ein bestimmter Übergang genutzt werden soll, ist dies im jeweiligen Schulwegplan mit dem entsprechenden Symbol „vorgeschlagener Schulweg“ ausgewiesen.

Den Erziehungsberechtigten werden diese Schulwegpläne vor Beginn der Sommerferien ausgehändigt, damit bereits während der Ferienzeit Gelegenheit besteht, mit den Kindern das Zurücklegen des Schulweges zu üben.

Integration ausländischer Kinder in Eschweiler Grundschulen

Im Schuljahr 2006/07 stellt sich der Anteil der ausländischen Schüler an Eschweiler Grundschulen wie folgt dar:

Kath. Grundschule Bergrath:

Von 247 Schülern stammen:

- 3 aus Bosnien-Herzegowina,
- 2 aus Italien,
- 1 aus Mazedonien,
- 1 aus Weißrussland,
- 3 aus Togo,
- 2 aus Marokko,
- 5 aus der Türkei,
- 3 aus dem Irak,
- 1 aus Jordanien,

insges. 21 Ausländer = 8,5 %
1 Aussiedler = 0,4 %

Kath. Grundschule Bohl:

Von 168 Schülern stammen 1 Schüler aus Kroatien und 7 Schüler aus der Türkei (7 Ausländer = 4,2 %). Aussiedlerkinder werden im Schuljahr 2006/07 an der KGS Bohl nicht beschult.

Kath. Grundschule Dürwiß:

Von 302 Schülern stammen:

- 1 aus Albanien,
- 2 aus Thailand,
- 1 aus Spanien,
- 5 aus der Türkei,
- 3 aus Marokko

insges. 12 Ausländer = 4,0 %
keine Aussiedler

Kath. Grundschule Eduard-Mörike:

Von 208 Schülern stammen:

6 aus Albanien,
2 aus Polen,
2 aus Portugal,
1 aus Griechenland,
1 aus Italien,
2 aus Serbien-Montenegro,
5 aus Kroatien,
19 aus der Türkei,
6 aus Marokko,
3 aus dem übrigen Afrika,
1 aus Slowenien,
1 aus der Ukraine,
5 aus dem Kongo,
1 aus dem Iran,
1 aus dem Libanon,
4 aus Pakistan,
1 aus Syrien

insges. 61 Ausländer = 29,3 %
17 Aussiedler = 8,2 %

Kath. Grundschule Kinzweiler:

Von insgesamt 167 Schülern stammen 4 aus der Türkei, 1 aus dem Irak und 2 aus dem Libanon (7 Ausländer = 4,2 %). Aussiedlerkinder werden an der KGS Kinzweiler im Schuljahr 2006/07 nicht beschult.

Kath. Grundschule Röhe:

Von insgesamt 87 Schülern stammen:

1 aus Kroatien,
1 aus der Ukraine,
5 aus der Türkei,
3 aus dem übrigen Europa,
2 aus dem übrigen Afrika

insges. 12 Ausländer = 13,8 %
keine Aussiedler

Kath. Grundschule Röthgen:

Von 124 Schülern stammen:

1 aus Albanien,
2 aus Kroatien,
1 aus Italien,
1 aus Russland,
2 aus dem übrigen Europa,
6 aus der Türkei,
1 aus Marokko,
2 aus Syrien,
2 aus dem übrigen Asien,

insges. 18 Ausländer = 14,5 %
keine Aussiedler

Kath. Grundschule Stadtmitte:

Von 354 Schülern stammen:

1 aus Bosnien-Herzegowina,
3 aus Griechenland,
1 aus Serbien-Montenegro,
1 aus Italien,
2 aus Mazedonien,
2 aus Afghanistan,
2 aus Syrien,
1 aus Vietnam,
8 aus der Türkei,
1 aus Marokko,
15 aus dem übrigen Afrika,
1 aus Pakistan

insges. 38 Ausländer = 10,7 %
18 Aussiedler = 5,1 %

Evgl. Grundschule Stadtmitte:

Von insgesamt 176 Schülern stammen:

1 aus Albanien,
1 aus Griechenland,
3 aus Serbien-Montenegro,
1 aus Rumänien,
1 aus Armenien,
1 aus Polen,
2 aus Portugal,
10 aus der Türkei,
1 aus Indien,
1 aus dem Iran,
6 aus Marokko,
2 aus dem übrigen Afrika,
1 aus Thailand

insges. 31 Ausländer = 17,6 %
19 Aussiedler = 10,8 %

Kath. Grundschule Stich:

Von 203 Schülern stammen

1 aus Bosnien-Herzegowina,
1 aus Russland,
1 aus Indien,
3 aus den Niederlanden,
8 aus der Türkei,
1 aus dem übrigen Afrika,
1 aus dem Irak,
1 aus Jordanien,

insges. 17 Ausländer = 8,4 %
Keine Aussiedler

Gemeinschaftsgrundschule Weisweiler:

Von 210 Schülern stammen:

1 aus Kroatien,
7 aus Portugal,
9 aus der Türkei,
3 aus Marokko,
1 aus Thailand,
1 aus dem übrigen Afrika

insges. 22 Ausländer = 10,5 %
Keine Aussiedler

Grundschüler insges. 2.246
davon 246 Ausländer = 10,9 %
und 55 Aussiedler = 2,4 %

Übergänge zu den weiterführenden Schulen insgesamt

	Schuljahr 2002/2003		Schuljahr 2003/2004		Schuljahr 2004/2005		Schuljahr 2005/2006		Schuljahr 2006/07	
Abgänge insgesamt zum/zur	630	100%	603	100%	565	100%	597	100%	544	100%
Liebfrauenschule	98	15,5	105	17,4	89	15,8	102	17,2	90	16,6
Städt. Gymnasium	137	21,7	100	16,6	122	21,6	120	20,1	126	23,2
auswärtige Gymnasien	7	1,1	12	2,0	4	0,7	5	0,8	0	0,0
Realschule Patternhof	165	26,2	167	27,7	162	28,7	142	23,8	142	26,1
Realschule Aldenhoven	4	0,6	1	0,2	5	0,9	1	0,2	1	0,2
andere ausw. Realschulen	6	1,0	2	0,3	2	0,4	9	1,5	2	0,4
Städt. Gesamtschule	75	11,9	78	12,9	72	12,7	76	12,7	75	13,8
Gesamtschule Langerwehe	27	4,3	47	7,8	40	7,1	36	6,0	35	6,4
GHS Dürwiß	25	4,0	28	4,6	22	3,9	41	6,9	17	3,1
GHS Stadtmitte	70	11,1	53	8,8	38	6,7	45	7,5	46	8,5
auswärtige Hauptschulen	5	0,8	7	1,2	3	0,5	12	2,0	8	1,5
Förderschule	3	0,5	2	0,3	1	0,2	2	0,3	0	0,0
sonstige Schulen (Internate,pp)	8	1,3	1	0,2	5	0,9	6	1,0	2	0,4

Übergangsquoten zu den weiterführenden Schulen auf der Grundlage der Angaben in der Amtlichen Schulstatistik der vergangenen 5 Jahre

Schulj.	Schüler Klasse 4 Statistik	Anmeld. Klasse 5 GHS Strm	%	Anmeld. Klasse 5 GHS Dürwiß	%	Anmeld. Klasse 5 RS Pat.	%	Anmeld. Klasse 5 GE	%	Anmeld. Klasse 5 Gymn.	%
2002/03	648	72	11,1	28	4,3	188	29,0	149	23,0	153	23,6
2003/04	618	59	9,5	27	4,4	186	30,1	149	24,1	120	19,4
2004/05	581	38	6,5	24	4,1	169	29,1	150	25,8	135	23,2
2005/06	605	59	9,7	42	6,9	150	24,8	148	24,5	144	23,8
2006/07	559	46	8,2	18	3,2	159	27,9	150	26,8	145	25,9

Durchschnittliche Übergangsquote:

GHS Stadtmitte:	9,0 %
GHS Dürwiß:	4,6 %
Realschule:	28,2 %
Gymnasium:	23,2 %
Gesamtschule:	24,8 %

Bei den obigen Übergangsquoten handelt es sich um eine rein rechnerische Ermittlung des Übergangsverhaltens ausgehend von der Anzahl der Viertklässler nach der Amtlichen Schulstatistik, die den tatsächlichen Anmeldezahlen in den einzelnen 5. Schuljahren der weiterführenden Schulen, die ebenfalls der Amtlichen Schulstatistik zu entnehmen sind, gegenübergestellt wurde.

Tatsächlich werden nicht alle Viertklässler eine weiterführende Schule in Eschweiler besuchen und auf der anderen Seite werden auswärtige Schüler in weiterführenden Schulen in Eschweiler angemeldet.

Eine Ermittlung der Anzahl der von auswärts in hiesigen weiterführenden Schulen angemeldeten Schüler ergab, dass mit Ausnahme der Gesamtschule an allen anderen weiterführenden Schulen nur vereinzelt Kinder aus Nachbarstädten zur Anmeldung gelangten. Diese stellten für die Berechnung der Übergangsquoten eine zu vernachlässigende Größe dar.

Übergangsquoten zur Liebfrauenschule

Schuljahr	Schüler Klasse 4	Anmeldung Klasse 5	Quote in %
2002/03	648	117	18,1
2003/04	618	136	22,0
2004/05	581	114	19,6
2005/06	605	137	22,6
2006/07	559	128	22,9

Durchschnittliche Übergangsquote zur Liebfrauenschule:

21,0 %

Gemeinschaftshauptschule Dürwiß

Lage des Schulgrundstücks

a)	Stadtteil:	Dürwiß
b)	Straße und Hausnummer:	Konrad-Adenauer-Straße 16
c)	Flurbezeichnung und Größe:	Gemarkung Dürwiß, Flur 12, Nr. 366, 19.346 m ² (incl. KGS Dürwiß)
Baujahr:		1959
Erweiterung um Fertigbauklassen		1977

Bestandsbewertung:

Das Schulgebäude der GHS Dürwiß ist hinsichtlich seines baulichen Zustands als durchschnittlich zu bewerten. Die maximale Nutzungsdauer der Pavillonklassen (> 30 Jahre) ist zwar bereits erreicht. Die Klassen sind jedoch noch nutzbar. Im Rahmen der Bauunterhaltung werden aufgrund des Alters der Fertigbauklassen lediglich noch die zur Aufrechterhaltung der Nutzung notwendigen Maßnahmen durchgeführt. Mittelfristig ist jedoch absehbar, dass die Pavillonklassen zu ersetzen sind.

Notwendiger Unterhaltungsaufwand 2007 und Folgejahre:

-	Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen	jährlich etwa 35.000,- €
-	Renovierung der Flure	21.000,- €
-	Fassadensanierung, incl. Wärmedämmung	108.000,- €
-	Erneuerung Fenster	130.000,- €
-	Brandschutzmaßnahmen werden noch kalkuliert (ein Gutachten wird in Kürze erwartet)	

Schuleinzugsbereich der GHS Dürwiß:

Der Schuleinzugsbereich der GHS Dürwiß umfasst:

1. Grundschulbezirk Eschweiler-Dürwiß
2. Grundschulbezirk Eschweiler-Kinzweiler
3. aus dem Grundschulbezirk Eduard-Mörke alle Straßen des Stadtteils Weisweiler und folgende Straßen aus Eschweiler-Ost:

Allensteiner Straße
An Wardenslinde
Bernhard-Letterhaus-Straße
Danziger Straße
Dürener Straße 175 - 398 und 174 - 449
Eduard-Mörke-Platz
Eduard-Mörke-Straße
Elbinger Straße
Heinrich-Imig-Straße
Königsberger Straße
Maasstraße
Marienburger Straße
Moselstraße

Oststraße
 Paul-Ernst-Straße
 Preyerstraße 59 - Ende und 52 - Ende
 Ruhrstraße
 Saarstraße
 Sternheimstraße
 Stettiner Straße
 Stralsunder Straße
 Tilsiter Straße
 Von-Kleist-Straße
 Weserstraße

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2001 (SEP 2001)

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
	Sch.	Kl.								
5	25	1	31	1	30	1	29	1	28	1
6	36	2	33	2	40	2	39	2	38	2
7	37	2	42	2	38	2	47	2	45	2
8	50	2	42	2	48	2	43	2	53	2
9	44	2	48	2	40	2	46	2	41	2
10	34	2	38	2	41	2	34	2	39	2
insges.	226	11	234	11	237	11	238	11	244	11

Ausweislich der in nachfolgender Tabelle dargestellten Schüler- und Klassenzahlenentwicklung in der GHS Dürwiß wurde bei durchschnittlich 21 Schülern je Klasse in den vergangenen 5 Jahren eine durchgängige Zweizügigkeit erreicht.

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
	Sch.	Kl.								
5	25	1	28	1	27	1	24	1	42	2
6	36	2	28	1	28	1	35	2	25	1
7	37	2	40	2	40	2	30	1	54	2
8	50	2	43	2	45	2	46	2	29	1
9	44	2	50	2	48	2	45	2	42	2
10	34	2	33	2	41	2	41	2	39	2
insges.	226	11	222	10	229	10	221	10	231	10

Die tatsächlichen Schülerzahlen sind niedriger als die Prognose im SEP 2001 ausgesagt hatte.

Jedoch ist der landesweite Trend, dass Schülerzahlen an den Hauptschulen insgesamt signifikant sinken, in den vorgehend dargestellten Schuljahren an der GHS Dürwiß nicht zu erkennen.

Zukünftige Entwicklung

Zur Ermittlung des voraussichtlichen Anmeldeverhaltens für den Prognosezeitraum wurden die Übergänge zur GHS Dürwiß aus den vergangenen fünf Jahren herangezogen. Gem. Ermittlung des durchschnittlichen Übergangsverhaltens beträgt die durchschnittliche Übergangsquote auf der Basis der vergangenen fünf Schuljahre 4,6 %.

Zu bedenken ist jedoch die Besonderheit, dass zu Beginn eines jeden Schuljahres bei den Hauptschulen in jeder Jahrgangsstufe Zugänge aus anderen weiterführenden Schulen erfolgen, insbesondere in der Orientierungsstufe bzw. nach deren Abschluss. Vor diesem Hintergrund wurde auf der Grundlage der Entwicklungen der vergangenen fünf Jahre ein Prozentsatz ermittelt, der bei der Berechnung der Schülerzahlenprognosen ebenfalls als Schwankungsquote zwischen den einzelnen Jahrgängen zu berücksichtigen war. Diese Schwankungsquote stellt sich für die GHS Dürwiß im Einzelnen wie folgt dar:

- Übergangsquote vom 5. zum 6. Schuljahr: + 10,7 %
- Übergangsquote vom 6. zum 7. Schuljahr: + 30,2 %
- Übergangsquote vom 7. zum 8. Schuljahr: + 6,5 %
- Übergangsquote vom 8. zum 9. Schuljahr: + 1,3 %
- Übergangsquote vom 9. zum 10. Schuljahr: - 17,5 %

Entsprechend § 13 Abs. 2 der Verordnung über die Ausbildung in der Sekundarstufe I (AO-S I) vom 29.04.2005, zuletzt geändert durch Verordnung vom 03.06.2006, ist ein Wechsel der Schulform nunmehr lediglich noch bis zum Beginn der Klasse 9 auf Antrag der Erziehungsberechtigten möglich. Diese Änderung könnte in den Folgejahren Einfluss auf die Übergangsquote haben. Ob und wie sich die vorgenannte Änderung der AO-S I letztlich auswirken wird, kann jedoch mangels entsprechender Erfahrungswerte derzeit nicht prognostiziert werden.

Auf der Basis des vorstehend dargestellten Übergangsverhaltens und unter Berücksichtigung des durch Entstehung neuer Baugebiete zu erwartenden Bevölkerungsanstiegs im Schuleinzugsbereich der GHS Dürwiß sowie ergibt sich nachfolgende Schüler- und Klassenzahlenprognose:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr	2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
5	18	1	26	1	26	1	26	1	25	1
6	45	2	26	1	29	1	29	1	30	1
7	34	2	46	2	34	2	38	2	38	2
8	50	2	43	2	50	3	37	2	41	2
9	30	1	44	2	44	2	51	2	37	2
10	36	2	32	1	36	2	36	2	42	2
insges	213	10	217	10	219	10	217	10	213	10

Die GHS Dürwiß ist als zweizügige Hauptschule konzipiert.

Durchgängig ist mit der Bildung einer Eingangsklasse zu rechnen, wobei für die darauf folgenden Schuljahre konstant mit der Bildung einer zweiten Klasse (ab Jahrgangsstufe 7) zu rechnen ist.

Wenngleich für die GHS Dürwiß für den Prognosezeitraum eine Zweizügigkeit angenommen werden kann, bleibt festzustellen, dass der Schulstandort Dürwiß auch weiterhin gemessen an der Schülerzahl nicht ausgelastet sein wird. Der gem. § 6 Abs. 4 der AVO-RL zu § 93 Abs. 2 SchulG für Hauptschulen zugrunde zu legende Klassenfrequenzrichtwert von 24 Schülern je Klasse = 48 Schüler je Zug = 288 Schüler insgesamt kann auch in den folgenden Jahren nicht erreicht werden. Für den gesamten Prognosezeitraum wird die Bildung von nur 1 Eingangsklasse je Schuljahr erwartet. In den übrigen Jahrgangsstufen wird die GHS Dürwiß - nicht zuletzt aufgrund der Rückläufe von anderen weiterführenden Schulen - auch weiterhin zweizügig sein. Jedoch wird auch in den Jahrgangsstufen 6 - 10 in einer Vielzahl der Fälle der unterschritten werden.

Gem. § 6 Abs. 2 der AVO zu § 93 Abs. 2 SchulG darf, soweit Bandbreiten gebildet sind, die Zahl der Schüler einer Klasse nur insoweit ausserhalb der Bandbreite liegen, als der Durchschnittswert der Jahrgangsstufe insgesamt innerhalb der Bandbreite liegt oder Ausnahmen nach den Absätzen 4 und 5 zugelassen sind. In den Fällen, in denen der Wert von 18 Schülern je Klasse unterschritten wird, liegt der Durchschnittswert der Jahrgangsstufen insgesamt innerhalb der Bandbreite, so dass die Unterschreitungen in diesen Einzelfällen zulässig sind. Die GHS Dürwiß kann dementsprechend auch in den Folgejahren als zweizügige Hauptschule fortgeführt werden.

Gemeinschaftshauptschule Stadtmitte:

Lage des Schulgrundstücks

- | | | |
|----------|----------------------------|---|
| a) | Stadtteil: | Stadtmitte |
| b) | Straße und Hausnummer: | Jahnstraße 21 |
| c) | Flurbezeichnung und Größe: | Gemarkung Eschweiler, Flur 19, Nr. 214,
9.523 m ² |
| Baujahr: | | 1957/58 |
| | erweitert | 1971/72 |
| | und | 1975/76 |

Bestandsbewertung:

Das Schulgebäude der GHS Stadtmitte befindet sich in einem durchschnittlichen baulichen Zustand.

Bezogen auf die dortigen Fertigbauklassen ist die maximale Nutzungsdauer von bis zu 30 Jahren bereits erreicht, die Klassen sind jedoch eingeschränkt nutzbar. Im Hinblick auf das Alter der Fertigbauklassen werden im Rahmen der Bauunterhaltung jedoch nur noch die zur Aufrechterhaltung der Nutzung notwendigen Maßnahmen durchgeführt. In den Pavillonklassen der Hauptschule wurden zum Schuljahresbeginn 2007/2008 die räumlichen Voraussetzungen für die Aufnahme des Ganztagsbetriebs geschaffen. Die GHS Stadtmitte hat die Nutzung des Pavillontrakts vorübergehend aus v.g. Grund fast ganz an die Evang. Grundschule abgegeben.

Die Trennung der gemeinsamen Toilettenanlage von Evang. Grundschule und Gemeinschaftshauptschule ist in die mittelfristigen baulichen Planungen mit aufzunehmen.

Unterhaltungsaufwand 2007 und Folgejahre:

- | | | | |
|---|--|---------------|------------|
| - | Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen | jährlich etwa | 35.000,- € |
| - | Renovierungs- und Sanierungsarbeiten | | 26.000,- € |
| - | Sanierung der Fassade Haupteingang mit Wärmedämmung,
1. BA | | 24.700,- € |
| - | Planungen zur Erneuerung der vorhandenen Pavillonklassen werden im Zusammenhang mit der Einrichtung des gebundenen Ganztagsbetriebs an der GHS Stadtmitte angestellt | | |

Schuleinzugsbereich der GHS Stadtmitte:

Der Schuleinzugsbereich der GHS Stadtmitte umfasst:

1. den Grundschulbezirk der Kath. Grundschule Bergrath
2. den Grundschulbezirk der Kath. Grundschule Bohl
3. den Grundschulbezirk der Kath. Grundschule Röhe
4. den Grundschulbezirk der Kath. Grundschule Röhgen
5. den Grundschulbezirk der Kath. Grundschule Don-Bosco-Schule
6. den Grundschulbezirk der Kath. Grundschule Barbaraschule
7. aus dem Grundschulbezirk der Kath. Grundschule Eduard-Mörke die nachstehend

genannten Straßen:

An der Wasserwiese
 Auf der Komm
 Asternweg
 Bergrather Straße
 Dahlienweg
 Drieschstraße
 Dürener Straße 98 - 168 und 95 - 173
 Eichendorffstraße
 Fliederweg
 Funkengasse
 Gartenstraße 69 - Ende und 34 - Ende
 Hölderlinstraße
 Hovermühle
 Indestraße 20 und 137 - Ende
 Inselstraße
 Königsbenden
 Lessingstraße
 Ludwigstraße
 Merkurstraße
 Nelkenweg
 Nothberger Straße
 Patternhof
 Peilsgasse
 Preyerstraße 1 - 57 und 2 - 38
 Südstraße
 Stormstraße
 Tulpenweg
 Uhlandstraße

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2001 (SEP 2001)

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
	Sch.	Kl.								
5	68	3	60	2	59	2	55	2	55	2
6	65	3	69	3	61	2	60	2	56	2
7	68	3	70	3	74	3	67	3	65	3
8	64	3	68	3	71	3	74	3	67	3
9	67	3	70	3	75	3	78	3	81	3
10	49	3	50	2	52	2	55	2	58	2
insges.	381	18	387	16	392	15	389	15	392	15
Sonderkl. *)	45	3	45	3	45	3	45	3	45	3
insges.	426	21	432	19	437	18	434	18	427	18

*) Die Schüler- und Klassenzahlen der Sonderklassen (Förderklassen, Projektgruppen) konnten nicht prognostiziert werden. Es war jedoch davon auszugehen, dass nicht mehr als die im Schuljahr 2001/02 gebildeten 3 Sonderklassen gebildet werden. Vor dem Hintergrund, dass in diesen Klassen Schüler in kleinen Lerngruppen besonders gefördert werden sollen, wurde zudem eine maximale Gruppenstärke von 15 Teilnehmern zugrunde gelegt.

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
	Sch.	Kl.								
5	68	3	72	3	59	3	38	2	59	3
6	65	3	73	3	79	3	71	3	40	2
7	68	3	68	3	86	3	77	3	74	3
8	64	3	84	3	74	3	96	4	98	4
9	67	3	80	3	81	3	64	3	80	4
10	49	3	52	3	53	3	87	4	57	3
insges.	381	18	429	18	432	18	433	19	408	19
Sonderkl.	45	3	31	2	30	2	-	-	-	-
insges.	426	21	460	20	492	20	433	19	408	19

Die tatsächlichen Schülerzahlen entwickelten sich in den Schuljahren 2002/03 und 2003/04 deutlich über der Prognose aus dem SEP 2001, im Schuljahr 2004/05 entsprechen sie der Prognose fast und im Schuljahr 2005/06 liegen sie unter den Prognosezahlen.

Zukünftige Entwicklung

Zur Ermittlung des voraussichtlichen Anmeldeverhaltens für den Prognosezeitraum wurden die Übergänge zur GHS Stadtmitte aus den vergangenen fünf Jahren herangezogen. Gem. Ermittlung des durchschnittlichen Übergangsverhaltens beträgt die durchschnittliche Übergangsquote auf der Basis der vergangenen fünf Schuljahre 9,0 %. Geringfügig erhöhen sich die Anmeldezahlen in den 5. Klassen durch Kinder, die aus Nachbargemeinden die GHS Stadtmitte besuchen.

Zu bedenken ist jedoch die Besonderheit, dass zu Beginn eines jeden Schuljahres bei den Hauptschulen in jeder Jahrgangsstufe Zugänge aus anderen weiterführenden Schulen erfolgen, insbesondere in der Orientierungsstufe bzw. nach deren Abschluss. Vor diesem Hintergrund wurde auf der Grundlage der Entwicklungen der vergangenen fünf Jahre ein Prozentsatz ermittelt, der bei der Berechnung der Schülerzahlenprognosen ebenfalls als Schwankungsquote zwischen den einzelnen Jahrgängen zu berücksichtigen war. Diese Schwankungsquote stellt sich für die GHS Stadtmitte im Einzelnen wie folgt dar:

- Übergangsquote vom 5. zum 6. Schuljahr: + 8,5 %
- Übergangsquote vom 6. zum 7. Schuljahr: + 7,8 %
- Übergangsquote vom 7. zum 8. Schuljahr: + 13,7 %
- Übergangsquote vom 8. zum 9. Schuljahr: - 3,6 %
- Übergangsquote vom 9. zum 10. Schuljahr: - 18,5 %

Entsprechend § 13 Abs. 2 der Verordnung über die Ausbildung in der Sekundarstufe I (AO-S I) vom 29.04.2005, zuletzt geändert durch Verordnung vom 03.06.2006, ist ein Wechsel der Schulform nunmehr lediglich noch bis zum Beginn der Klasse 9 auf Antrag der Erziehungsberechtigten möglich. Diese Änderung könnte in den Folgejahren Einfluss auf die Übergangsquote haben. Ob und wie sich die vorgenannte Änderung der AO-S I letztlich auswirken wird, kann jedoch mangels entsprechender Erfahrungswerte derzeit nicht prognostiziert werden.

Ebenfalls Einfluss auf die Übergangsquote von der Grund- auf die Hauptschule können die verbindlichen Gutachten der Grundschule nehmen.

Auf der Basis des vorstehend dargestellten Übergangsverhaltens und unter Berücksichtigung des durch Entstehung neuer Baugebiete zu erwartenden Bevölkerungsanstiegs im Schuleinzugsbereich der GHS Stadtmitte ergibt sich die nachfolgende Schüler- und Klassenzahlenprognose:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr	2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
5	46	2	48	2	52	2	53	2	51	2
6	59	3	50	2	52	2	56	3	61	3
7	46	2	67	3	54	3	56	3	60	3
8	72	3	53	2	76	3	61	3	65	3
9	89	4	70	3	52	2	74	3	60	3
10	53	3	72	3	57	3	42	2	58	3
insges.	365	17	360	15	343	15	342	16	355	17

Der landesweite Trend sinkender Hauptschülerzahlen zeigt sich bei der Prognose für die Schuljahre bis 2010/11 nicht. Nach derzeitiger Vorausschau bleiben die Schülerzahlen relativ konstant, bzw. sinken nur leicht.

Die GHS Stadtmitte ist als dreizügige Hauptschule konzipiert.

An der GHS Stadtmitte bestehen im Schuljahr 2007/2008 bis zu 20 kleinere Gruppen in der Betreuungsform „Dreizehn Plus“. Da die Zuschüsse des Landes für drei Gruppen ausreichen, werden nur drei Gruppen angemeldet. Insgesamt nehmen ein Drittel der Schülerinnen und Schüler an dem Programm teil.

Integration Behinderter in Eschweiler Hauptschulen

Auf die zu dieser Thematik gemachten Ausführungen zu den Grundschulen wird verwiesen.

In Eschweiler Hauptschulen wurden bisher zum Teil in Kooperation mit Sonderschulen vor allem sprachbehinderte, erziehungsschwierige und lernbehinderte Schüler in den allgemeinen Unterricht integriert.

Integration von Ausländern und Aussiedlern

Von 213 im Schuljahr 2006/07 an der GHS Dürwiß angemeldeten Schülern stammen

1 aus Serbien und Montenegro,
2 aus Bosnien-Herzegowina,
2 aus Polen,
2 aus Griechenland,
2 aus Italien,
1 aus Spanien,
2 aus Angola,
1 aus Thailand,
10 aus der Türkei,
7 aus Marokko,
1 aus dem übrigen Afrika,
1 ungeklärt

insges. 32 Ausländer = 15,0 %
 3 Aussiedler = 1,4 %

Von 365 im Schuljahr 2006/07 an der GHS Stadtmitte angemeldeten Schülern stammen

14 aus Albanien,
8 aus Serbien und Montenegro,
3 aus Griechenland,
2 aus Mazedonien,
3 aus Russland,
2 aus der Ukraine,
2 aus Italien,
2 aus Kroatien,
3 aus Polen,
2 aus Portugal,
1 aus Benin,
37 aus der Türkei,
6 aus Marokko,
1 aus Kongo, Demokr. Rep.,
1 aus dem Kongo,
1 aus dem Iran,
1 aus Jordanien,
2 aus Nigeria,
3 aus Syrien,
4 aus Thailand,
4 aus Togo,
1 aus dem Irak,
1 aus Nepal

insges. 104 Ausländer = 28,5 %
8 Aussiedler = 2,2 %

Der Ausländeranteil ist an der GHS Dürwiß im Vergleich zum letzten SEP aus dem Jahr 2001 gesunken.

An der GHS Stadtmitte hingegen ist ein Anstieg des Ausländeranteils zu verzeichnen. Waren im Schuljahr 2001/02 (Basisjahr des letzten SEP) noch rd. 23,5 % aller Schüler ausländischer Herkunft, so sind es im Schuljahr 2006/07 nunmehr 28,5 %.

Im übrigen wird auch für die Schüler der Hauptschulen - wie bereits zu den Grundschulen ausgeführt - muttersprachlicher Unterricht in verschiedenen Sprachen angeboten.

Städt. Realschule Patternhof

Lage des Schulgrundstücks:

- a) Stadtteil: Eschweiler-Stadtmitte
- b) Straße und Hausnummer: Patternhof 7
- c) Flurbezeichnung und Größe: Gemarkung Eschweiler, Flur 22, Nr. 184,
15.012 m²

Baujahr:		1960
	erweitert	1968
	erweitert	1980
	erweitert	1994
	erweitert	2001/02

Baubewertung:

Das Schulgebäude der Städt. Realschule Patternhof befindet sich sowohl hinsichtlich der Bausubstanz als auch hinsichtlich des Ausbaustandards in gutem Zustand. Die zum Schulgebäude gehörende Turnhalle befindet sich baulich in durchschnittlichem Zustand.

Unterhaltungsaufwand 2007 und Folgejahre:

-	Unterhaltung, Wartungen und Prüfungen	jährlich etwa	20.000,- €
-	Überarbeitung Abhangdecke Aula		24.000,- €
-	Überarbeitung Schulhoffläche		15.500,- €
-	Fugensanierung Klinkerfassade		52.000,- €
-	Erneuerung Turnhallenboden		46.500,- €
-	Erneuerung Estrich u. Bodenbelag in versch. Klassen		20.300,- €
-	Flachdachsanierung Sporthalle u. Umkleide		26.000,- €
-	Erneuerung Trennwände, Türen, etc. im WC/Umkleide Sporthalle		15.500,- €
-	Erneuerung Abhangdecke Turnhalle		39.000,- €
-	Erneuerung Fenster		57.500,- €
-	Einbau Akustikdecken und Erneuerung Beleuchtung in Altbauklassen		88.000,- €
-	Einbau Einbruchmeldeanlage		9.500,- €
-	Errichtung Wärmedämmputz		16.500,- €

Einzugsbereich:

Einzugsbereich der Städt. Realschule Patternhof ist das Stadtgebiet Eschweiler.

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2001 (SEP 2001)

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
	Sch.	Kl.								
5	150	5	166	6	163	6	152	5	152	5
6	180	6	151	5	167	6	165	6	154	5
7	157	5	181	6	152	5	169	6	167	6
8	203	7	158	6	183	6	154	5	171	6
9	148	5	204	7	159	6	184	6	155	5
10	126	5	149	5	205	7	160	6	185	6
insges.	964	33	1009	35	1029	36	984	34	984	33

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
	Sch.	Kl.								
5	150	5	188	6	186	6	169	6	150	5
6	180	6	145	5	190	6	193	6	177	6
7	157	5	184	6	149	5	182	6	188	6
8	203	7	160	5	174	6	152	5	184	6
9	148	5	189	7	153	5	178	6	150	5
10	126	5	129	5	180	7	132	5	160	6
insges.	964	33	995	34	1032	35	1006	34	1009	34

Die Prognosezahlen aus dem SEP 2001 wurden im Schuljahr 2002/03 geringfügig unterschritten und ab dem Schuljahr 2003/04 gering bis maximal um 25 Kinder überschritten.

Gem. § 6 Abs. 5 Buchst. b) AVO-RL zu § 93 Abs. 2 SchulG beträgt die Bandbreite in der Realschule beginnend ab Vierzügigkeit 27 - 29, der Klassenfrequenzrichtwert 28 Schüler je Klasse. Diese Bandbreite kann um einen Schüler über- oder unterschritten werden. Soweit es im Einzelfall zur Klassenbildung an einer Realschule erforderlich ist, kann die Schulleiterin oder der Schulleiter eine Über- oder Unterschreitung um einen weiteren Schüler zulassen.

Auf Grundlage der vorgegebenen Bandbreite dürften somit max. 174 Schüler je Jahrgang in sechs Klassen aufgenommen werden. In den Schuljahren 2002/03 und 2003/04 wurden jedoch mehr Kinder als die Bandbreite vorgibt aufgenommen.

Zur Ermittlung des voraussichtlichen Anmeldeverhaltens für den Prognosezeitraum wurden die Übergänge zur Realschule Patternhof aus den vergangenen fünf Jahren herangezogen. Gem. Ermittlung des durchschnittlichen Übergangsverhaltens beträgt die Übergangsquote auf der Basis der vergangenen fünf Schuljahre durchschnittlich 28,2 %. Aus Nachbargemeinden werden

in jedem Schuljahr etwa 10 Schülerinnen und Schüler in die 5. Klassen aufgenommen. Dieser Erfahrungswert wurde auch für die kommenden Anmeldejahre zugrunde gelegt.

Auf der Basis des vorstehend dargestellten Übergangsverhaltens und unter Berücksichtigung des durch Entstehung neuer Baugebiete zu erwartenden Bevölkerungsanstiegs im Stadtgebiet ergibt sich die nachfolgende Schüler- und Klassenzahlenprognose:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr	2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
5	156	5	127	5	168	6	170	6	166	6
6	160	5	159	5	128	5	170	6	172	6
7	184	6	157	5	160	5	130	5	174	6
8	189	6	188	6	158	5	162	5	134	5
9	187	6	186	6	189	6	160	5	166	6
10	126	5	173	6	186	6	189	6	161	5
insges.	1.002	33	990	33	989	33	981	33	973	34

Wie aus der vorstehenden Vorausberechnung der Schüler- und Klassenzahlen ersichtlich ist, ist an der Realschule Patternhof mit insgesamt leicht sinkenden Schülerzahlen zu rechnen. Nach dem Höchststand im Schuljahr 2006/07 mit 1.002 Schülern in 33 Klassen ist in den darauf folgenden Schuljahren mit geringeren Schülerzahlen zu rechnen.

Integration von Ausländern und Aussiedlern

Von insgesamt 1.002 Schülern im Schuljahr 2006/07 stammen

5 aus Albanien,
5 aus Bosnien-Herzegowina,
2 aus Griechenland,
1 aus Italien,
1 aus Ägypten
3 aus Kroatien,
1 aus den Niederlanden,
3 aus Polen,
3 aus Portugal,
3 aus Russland,
21 aus der Türkei,
1 aus Rumänien,
7 aus Marokko,
3 aus Nigeria,
1 aus dem übrigen Afrika,
1 aus dem Libanon,
2 aus Pakistan,
1 aus Thailand,
2 aus Vietnam,
1 aus Verein. Königreich,
2 aus Serbien und Montenegro,
1 aus Beninisch,
1 aus Kongo, Demokr. Rep.,
1 ungeklärt

insgesamt 72 Ausländer = 7,2 %
und 22 Aussiedler = 2,2 %

Speziell für ausländische Realschüler findet kein Förderunterricht statt. Der im Stadtgebiet angebotene muttersprachliche Unterricht kann jedoch auch von Realschülern besucht werden.

Städt. Gymnasium

In städt. Trägerschaft ist in Eschweiler ein Gymnasium vorhanden, und zwar das Städt. Gymnasium.

Darüber hinaus existiert ein privates Gymnasium, die Bischöfliche Liebfrauenschule, in Eschweiler. Träger dieser Schule ist das Bistum Aachen.

Die Räumlichkeiten des Städt. Gymnasiums verteilen sich auf folgende zwei Schulstandorte im Stadtgebiet:

A) Lage des Hauptgebäudes:

- | | | |
|----------|----------------------------|---|
| a) | Stadtteil: | Eschweiler-Stadtmitte |
| b) | Straße und Hausnummer: | Peter-Paul-Str. 13 |
| c) | Flurbezeichnung und Größe: | Gemarkung Eschweiler, Flur 19, Nr. 10, 5.790 m ² |
| Baujahr: | | 1912 |
| | erweitert | 1969 |
| | erweitert | 2001 |

B) Lage des Nebengebäudes:

- | | | |
|----------|----------------------------|---|
| a) | Stadtteil: | Eschweiler-Stadtmitte |
| b) | Straße und Hausnummer: | Gartenstr. 36 |
| c) | Flurbezeichnung und Größe: | Gemarkung Eschweiler, Flur 54, Nr. 878, 16.550 m ² |
| Baujahr: | | 1913/14 |
| | saniert | 1995/96 |

Baubewertung:

A) Hauptgebäude Peter-Paul-Straße:

Das Schulgebäude verfügt sowohl über eine gute Bausubstanz als auch über einen guten Ausbaustandard. Die im Jahr 2001 neu geschaffenen Schulräume befinden sich insgesamt in sehr gutem Zustand.

B) Nebengebäude Gartenstraße:

Das Schulgebäude Gartenstraße befindet sich sowohl bezogen auf die Bausubstanz als auch auf den Ausbaustandard in gutem Zustand.

Unterhaltungsaufwand 2007 und Folgejahre:

A) im Hauptgebäude Peter-Paul-Str.:

-	Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen	jährlich etwa	35.000,- €
-	Durchführung von Verkabelungs- und Anschlussarbeiten im Verwaltungsbereich		5.000,- €
-	Überholungsanstrich, Holzsprossenfenster außen		21.000,- €
-	Erneuerung Vorhangschiene Aula/Musikraum		10.500,- €
-	Überarbeitung Zaunanlage Schulhof		21.000,- €
-	Erneuerung von Trennwänden, Türen etc. der WC-Anlage		51.500,- €
-	Durchführung von Brandschutzmaßnahmen		120.000,- €
-	Erneuerung der Haupteingangstüren		18.500,- €
-	Erneuerung der Fenster im Anbau (2. BA)		68.000,- €
-	Schließen der offenen Pausenhalle, dreiseitig		13.400,- €

B) im Nebengebäude Gartenstr.:

-	Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen	jährlich etwa	35.000,- €
-	Sanierung der Einfriedungsmauer		13.500,- €
-	Erneuerung der Eingangstreppe		8.000,- €
-	Durchführung von Brandschutzmaßnahmen, Erstellung Brandschutzkonzept		5.200,- €
-	Erneuerung der WC-Trennwände		8.400,- €
-	Errichtung Sonnenschutz		45.000,- €

Einzugsbereich:

Einzugsbereich des Städt. Gymnasiums ist das Stadtgebiet Eschweiler.

Bilingualer Zweig

Für den an Fremdsprachen interessierten Schüler ist am Städt. Gymnasium ein bilingualer Zweig Englisch eingerichtet. Die Schüler erhalten in der Erprobungsstufe (5. - 6. Schuljahr) zwei zusätzliche Stunden Englischunterricht; ab der 7. Klasse werden die Fächer Erdkunde, Politik und Geschichte auch in englischer Sprache unterrichtet, soweit dies die Sprachfähigkeit der Schüler zulässt (Erhöhung der Wochenstundenzahl für diese Fächer). Ziel dieses Unterrichtes ist

- die Beherrschung der englischen Sprache auf einem besonderen Niveau,
- die Verbesserung der beruflichen Chancen in Berufszweigen mit internationalen Verbindungen.

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2001 (SEP 2001)

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
5	120	4	127	5	124	4	117	4	117	4
6	114	4	121	4	128	5	125	5	118	4
7	102	4	114	4	122	4	129	5	126	5
8	129	5	103	4	115	4	123	4	129	5
9	114	5	130	5	104	4	116	4	124	4
10	117	5	115	4	131	5	105	4	117	4
insges.	696	27	710	26	724	26	715	26	731	26
11	99		114		113		129		104	
12	87		99		114		114		130	
13	77		87		99		115		115	
	959		1010		1050		1073		1080	

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
5	120	4	153	5	120	4	135	5	144	5
6	114	4	115	4	152	5	119	4	135	5
7	102	4	104	4	115	4	147	5	123	4
8	129	5	103	4	105	4	111	4	141	5
9	114	5	124	5	98	4	108	4	109	4
10	117	5	111	4	108	4	92	3	103	4
insges.	696	27	710	26	698	25	712	25	755	27
11	99		115		94		108		106	
12	87		99		119		90		108	
13	77		70		84		103		79	
	959		894		895		1013		1048	

Die Eingangsklassen wurden in der tatsächlichen Entwicklung durchweg überschritten. Die gesamte Schülerzahl wurde jedoch in allen Jahren nicht erreicht. Sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sek. II blieben die tatsächlichen Schülerzahlen hinter den Prognosen zurück (Ausnahme Sek. I im Schuljahr 2005/06).

Das neue Schulgesetz sieht eine Verkürzung der Schulzeit bis zum Abitur vor. Die Sekundarstufe I endet am Gymnasium bereits nach der 9. Klasse, anschließend bleibt es bei einer dreijährigen Oberstufe. Die Klasse 10 wird am Gymnasium in gleicher Form wie die Klasse 11 an einer Gesamtschule Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.

Durch die Einführung der Schulzeitverkürzung auf 12 Jahre ergibt sich aufgrund der umfangreichen Stundentafel eine spürbare Veränderung und Mehrbelastung der Schülerinnen und Schüler. Die notwendige Umstellung der Stundentafel führt dazu, dass der Unterricht nicht mehr fast ausschließlich am Vormittag durchgeführt wird, sondern bis zu sechs Stunden regulärer Unterricht nach der 6. Stunde am Nachmittag stattfinden muss.

Die Schulgremien des Städtischen Gymnasiums hat sich für die Einrichtung von Nachmittagsunterricht im Rahmen eines teilgebundenen Ganztagsbetriebs ausgesprochen um die Unterrichtszeit aufzufangen.

Die zusätzlichen Räumlichkeiten, wie z.B. eine Mensa zur Ausgabe des Mittagessens, ein Selbstlernzentrum für Schüler am Nachmittag und Aufenthaltsräume für die Mittagspause, ebenso wie Lehrerarbeitsplätze können nicht im bestehenden Schulgebäude untergebracht werden.

Zum Schuljahr 2005/06 wurden am Städt. Gymnasium die ersten Schülerinnen und Schüler in die Eingangsklasse aufgenommen, die diese verkürzte Schulzeit bis zum Abitur durchlaufen können.

Eine weitere Neuerung des neuen Schulgesetzes aus dem Jahre 2006 ist, dass zum Übergang von den Grundschulen in weiterführende Schulen Eltern künftig grundsätzlich die weiterführende Schule ihres Kindes wählen können. Die Verbindlichkeit des Grundschulgutachtens wird im Interesse des Kindes gestärkt. In der Empfehlung der Grundschule wird seit dem Jahr 2007 die künftige Schulform benannt, für die das Kind nach Auffassung der Grundschule geeignet ist, sowie gegebenenfalls eine weitere Schulform, für die es nach Auffassung der Grundschule mit Einschränkungen geeignet ist. Außerdem wird die Gesamtschule benannt.

Beabsichtigen die Eltern ihr Kind an einer weiterführenden Schule anzumelden, für die es mit Einschränkungen geeignet ist, müssen sie vor einer endgültigen Entscheidung an einem Beratungsgespräch der in Blick kommenden weiterführenden Schule teilnehmen. Bleiben die Eltern danach bei Ihrer Entscheidung, ist dieses Kind genauso zu behandeln wie das Kind, das eine Empfehlung ohne Einschränkung hat.

Melden die Eltern ihr Kind bei einer Schule an, für die es nach der Empfehlung der Grundschule nicht geeignet ist, wird das Kind zum Prognoseunterricht (erstmalig im Frühjahr 2007) eingeladen. Über die Teilnahme entscheiden die Eltern. Erst bei erfolgreicher Teilnahme am Prognoseunterricht erwirbt das Kind die Berechtigung zum Besuch einer Schule der von den Eltern gewünschten Schulform.

Im Falle eines Anmeldeüberhangs gelten die in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI) genannten Kriterien für die Auswahlentscheidung durch die Schulleitung. Danach sind Kinder mit eingeschränkter Empfehlung ebenso zu behandeln wie Kinder mit einer Empfehlung ohne Einschränkung. Gleiches gilt für die Kinder, die mit Erfolg am Prognoseunterricht teilgenommen haben. Sie dürfen aufgrund dieser besonderen Umstände nicht abgelehnt werden, da diese Kriterien nicht für die Auswahl nach der Rechtsverordnung herangezogen werden dürfen. Deshalb müssen zunächst für alle Kinder, die am Prognoseunterricht teilnehmen, vorsorglich Plätze freigehalten werden.

Aufgrund des neuen Anmeldeverfahrens wurden am Städt. Gymnasium zum Schuljahr 2007/08 insgesamt 167 Kinder angemeldet. Nur durch die Bildung einer sechsten Eingangsklasse im Schuljahr 2007/08 konnten alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

Nach intensiven Gesprächen mit dem Schulleiter des Städt. Gymnasiums ist allerdings davon auszugehen, dass sich das Anmeldeverhalten zum Schuljahr 2007/2008, welches sich erheblich vom Anmeldeverhalten der letzten Jahre abhebt, als Ergebnis des gesetzlich ermöglichten Anmeldeverfahrens darstellt und deshalb als „Ausreißer“ zu bewerten ist. Die Schulleitung geht davon aus, dass sich das Anmeldeverhalten in den nächsten Jahren wieder auf das übliche Niveau der vergangenen Jahre einpendelt, zumal durch die Verkürzung der Schulzeit bis zum Abitur und die einhergehende Erweiterung der Stundentafel zusätzliche Herausforderungen auf die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums zukommen.

Zu beobachten sein wird, ob angesichts der gesamten zusätzlichen Anforderungen Kinder nach Durchlaufen der Erprobungsstufe in den Jahrgangsstufen 5 und 6 verstärkt das Gymnasium verlassen müssen, oder ob sie im gleichen Zahlenverhältnis wie in den vergangenen Jahren die weiteren Klassen der Sekundarstufe I besuchen werden.

In den vergangenen Jahren mussten aus räumlichen Kapazitätsgründen noch keine Schüler abgewiesen werden.

Gem. § 6 Abs. 5 der AVO-RL zu § 93 Abs. 2 SchulG beträgt der Klassenfrequenzrichtwert in den Klassen 5 - 10 eines Gymnasiums 28 Schüler je Klasse. Ab Vierzügigkeit gilt die Bandbreite 27 - 29. Diese Bandbreite kann um einen Schüler über- oder unterschritten werden. Soweit es im Einzelfall zur Klassenbildung an einem Gymnasium erforderlich ist, kann der Schulleiter eine Überschreitung oder eine Unterschreitung um einen weiteren Schüler zulassen.

Auf der Grundlage der vorgegebenen Bandbreite dürften somit max. 150 Schüler je Jahrgang in fünf Klassen aufgenommen werden.

Zur Ermittlung des voraussichtlichen Anmeldeverhaltens für den Prognosezeitraum wurden die Übergänge zum Städt. Gymnasium aus den vergangenen fünf Jahren herangezogen. Gem. Ermittlung des durchschnittlichen Übergangsverhaltens beträgt die Übergangsquote auf der Basis der vergangenen fünf Schuljahre durchschnittlich 23,18 %.

Übergangsverhalten der letzten 5 Jahre

2002/03:	23,6 % der Viertklässler
2003/04:	19,4 % der Viertklässler
2004/05:	23,2 % der Viertklässler
2005/06:	23,8 % der Viertklässler
2006/07:	25,9 % der Viertklässler

Durchschnittswert: 23,18 %

Zur Ermittlung der voraussichtlichen Schülerzahl der 11. Jahrgangsstufe wurde eine separate Übergangsquote errechnet. Grundlage hierfür war die Anzahl der Übergänge in den vergangenen fünf Jahren. Aus den für jedes Jahr ermittelten Übergangsquoten wurde ein Durchschnittswert berechnet, der bei der Erstellung der Schülerzahlenprognose zugrunde gelegt wurde. Dieser beträgt 104,6 % der Schüler der 10. Klassen. Der Schülerzuwachs in der Sek. II ist auf Absolventen der 10. Klassen an einer Realschule zurück zu führen, die ihre

Schullaufbahn mit dem Abitur abschließen wollen. (Anmerkung: erstmals im Schuljahr 2005/06 übersteigt die Zahl der Schüler in der Jgst. 11 die der Schüler der Jgst. 10 des Vorjahres. Im Jahre 2006/07 ist diese Schülerzahl so stark angestiegen, dass die Übergangsquote für die Schuljahre 2001/02 bis 2006/07 im Durchschnitt 104,6 % ergibt. Derzeit nicht abzuschätzen ist, ob die Entwicklung der Schülerzahlen in den Folgejahren entsprechend der hier zugrunde gelegten Übergangsquote von über 100 % verläuft.)

Unter Zugrundelegung des beschriebenen Anmeldeverhaltens und des durch Entstehung neuer Baugebiete im Stadtgebiet zu erwartenden Bevölkerungsanstiegs sowie der generellen Bevölkerungsentwicklung im Regierungsbezirk Köln ergibt sich folgende Prognose:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr	2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
5	145	5	167	6	130	5	131	5	128	5
6	145	5	140	5	167	6	130	5	132	5
7	133	5	136	5	138	5	161	6	130	5
8	116	4	138	5	134	5	137	5	155	6
9	141	5	106	4	137	5	133	5	137	5
10	108	4	137	5	100	4	130	5	128	5
insges.	788	28	824	29	806	30	822	31	810	31
11	121		112		144		106		138	
12	94		112		108		140		105	
13	95		83		98		96		125	
	1.098		1.131		1.156		1.164		1.178	

* Anmerkung: die Prognose der Schüler für die Sek. II ist rein kalkulatorisch. Fraglich ist, ob in den Schuljahren 2008/2009 und 2010/2011 aufgrund der räumlichen Situation Jahrgänge in der Sek. II mit mehr als 140 Schülern gebildet werden könnten.

Aufgrund der vorstehend dargestellten Schülerzahlenentwicklung ist insgesamt von weiter steigenden Schülerzahlen auszugehen. Die Anmeldezahlen sind zwar (nach den derzeit vorliegenden Prognosen) rückläufig, jedoch ist in der Sek. II mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen.

Gemeinsam mit den Überlegungen zur Einrichtung eines teilgebundenen Ganztagsbetriebs aufgrund der Ausweitung der Stundentafel durch die Schulzeitverkürzung am Gymnasium, werden zur Zeit bei der Stadt Eschweiler Planungen angestellt, wie der hierdurch ausgelöste Raumbedarf in den kommenden Jahren gedeckt werden kann.

Am Städt. Gymnasium werden -wie in den vergangenen Jahren- drei Gruppen des Betreuungsangebotes „Dreizehn Plus“ durchgeführt.

Integration von Ausländern und Aussiedlern

Von insgesamt 1.098 Schülern im Schuljahr 2006/07 stammen:

- 3 aus Bosnien-Herzegowina,
- 9 aus Griechenland,
- 1 aus Albanien,
- 4 aus Kroatien,
- 1 aus Luxemburg,
- 1 aus Frankreich,
- 4 aus Polen,
- 2 aus Portugal,
- 1 aus Russland,
- 2 aus Spanien,
- 12 aus der Türkei,
- 3 aus der Ukraine,
- 3 aus Marokko,
- 1 aus Großbritannien,
- 2 aus Serbien u. Montenegro,
- 2 aus den Niederlanden,
- 1 aus Österreich,
- 1 aus Rumänien,
- 1 aus Weißrussland,
- 1 aus Gahna,
- 1 aus dem Kongo,
- 1 aus Afghanistan,
- 1 aus Jordanien,
- 1 aus Pakistan,
- 1 aus Syrien, arab. Republik,
- 1 aus Thailand
- 4 aus dem Iran,

insgesamt 65 Ausländer = 5,9 %
1 Aussiedler = 0,09 %

Städt. Gesamtschule

Lage des Schulgrundstücks

- a) Stadtteil: Eschweiler-Pumpe/Stich
- b) Straße und Hausnummer: Friedrichstr. 12 - 16
- c) Flurbezeichnung und Größe: Gemarkung Eschweiler, Flur 47, Nr. 263, 32.479 m²

Baujahr

Altbau 1955
Neubau 1978
Erweiterung 1990 - 92
Umbaumaßnahme 1993

Baubewertung:

Das Schulgebäude der Städt. Gesamtschule befindet sich insgesamt in einem durchschnittlichen Zustand.

Unterhaltungsaufwand 2007 und Folgejahre:

-	Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen	jährlich etwa	70.000,- €
-	Ergänzung Außenbeleuchtung		5.000,- €
-	Erneuerung beschädigter Lichtkuppeln		6.200,- €
-	Erneuerung blinder Isolierverglasungen		15.500,- €
-	Renovierungs- und Sanierungsarbeiten		26.000,- €
-	Beschaffung Schultafeln		10.000,- €
-	Erneuerung Zaun, Schulhausmeister		6.000,- €
-	Erneuerung Bodenbelag 2.BA und in Teilbereichen Flure		51.500,- €
-	Durchführung von Brandschutzmaßnahmen, 3. BA		328.000,- €
-	Rauchabzugs- und Brandmeldeanlage		13.300,- €
-	Erneuerung der Deckenverkabelung i. d. Eingangsbereichen		28.000,- €
-	Einzäunung der vorderen Schulhoffläche, Friedrichstr.		10.500,- €

Einzugsbereich:

Einzugsbereich der Städt. Gesamtschule ist das Stadtgebiet Eschweiler.

Integration von Ausländern und Aussiedlern

Von insgesamt 1.129 Schülern im Schuljahr 2006/07 stammen

3 aus Albanien,
1 aus Belgien,
5 aus Bosnien-Herzegowina,
2 aus Frankreich,
6 aus Griechenland,
4 aus Italien,
8 aus Serbien-Montenegro,
1 aus Kroatien,

2 aus Mazedonien,
6 aus Polen,
7 aus Portugal,
7 aus Spanien,
1 aus Weißrussland,
48 aus der Türkei,
7 aus Marokko,
2 aus dem übrigen Europa,
4 aus Zentralafrika,
4 aus dem übrigen Afrika,
1 aus Kanada,
2 aus dem Iran,
1 aus Israel,
1 aus Jordanien,
3 aus dem Libanon,
1 aus Pakistan,
2 aus Thailand,
1 aus Vietnam,
1 Schüler ist ungeklärter Nationalität

insgesamt 131 Ausländer = 11,6 %
 59 Aussiedler = 5,2 %

Der Stadtrat legte am 23.11.1989 für den Bereich der Sekundarstufe I der Gesamtschule eine maximale Fünfüzigigkeit fest. Bei einer durchgängigen Fünfüzigigkeit in der Sekundarstufe I wurde eine Dreizügigkeit in der Sekundarstufe II unterstellt.

Gemäß § 6 AVO-RL zu § 93 Abs. 2 SchulG beträgt der Klassenfrequenzrichtwert in der Gesamtschule 28. Es gilt die Bandbreite 27 - 29. Diese Bandbreite kann um einen Schüler über- oder unterschritten werden.

In der gymnasialen Oberstufe beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 19,5. Grund- und Leistungskurse dürfen nur in dem Maße gebildet werden, dass die durchschnittliche Teilnehmerzahl dieser Kurse in den Jahrgangsstufen 11 - 13 diesen Wert nicht unterschreitet (§ 6 AVO-RL zu § 93 Abs. 2 SchulG).

Die an der Gesamtschule im Rahmen der Fünfüzigigkeit maximal vorhandenen 150 Plätze für die Eingangsstufe könnte durchschnittlich ein Viertel des Bedarfes (Übergang der Primarstufe in die Sekundarstufe I) abdecken.

Durchschnittlich stammten 49,35 % aller jeweils in das 5. Schuljahr aufgenommenen Kinder aus Stolberg, und zwar

77 Kinder von insgesamt 149 Schülern im Schuljahr 2002/03,
71 Kinder von insgesamt 149 Schülern im Schuljahr 2003/04,
74 Kinder von insgesamt 150 Schülern im Schuljahr 2004/05,
79 Kinder von insgesamt 148 Schülern im Schuljahr 2005/06 und
67 Kinder von insgesamt 150 Schülern im Schuljahr 2006/07.

Unter dem Aspekt, dass sich die Schülerzahl der Gesamtschule jedoch zu 49,35 % aus Stolberger Schülern zusammensetzt, werden tatsächlich durchschnittlich nur ein Achtel (= 12,5 %) der Eschweiler Schüler aufgenommen.

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2001 (SEP 2001)

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
5	149	5	155 (-10)	6 (5)	151 (-6)	6 (5)	142	5	142	5
6	139	5	150	5	156	6	152	6	143	5
7	142	5	140	5	151	6	157	6	153	6
8	145	5	143	5	141	5	152	6	158	6
9	154	5	146	5	144	5	142	5	153	6
10	111	5	154	5	147	5	145	5	143	5
insges.	840	30	888	31	890	33	890	33	892	33
11	52		46		64		61		61	
12	41		52		46		65		62	
13	37		41		52		47		66	
insges.	970		1.027		1.052		1.063		1.081	

Aus den in Klammern angegebenen Schülerzahlen ist die Anzahl der abzuweisenden Schüler zu ersehen (bei Zugrundelegung von 145 Schülern in 5 Parallelklassen in der Jgst. 5).

Tatsächliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
Klasse	Sch.	Kl.								
5	149	5	149	5	149	5	150	5	148	5
6	139	5	148	5	151	5	153	5	148	5
7	142	5	140	5	151	5	145	5	152	5
8	145	5	142	5	148	5	151	5	150	5
9	154	5	152	5	162	6	153	6	165	6
10	111	5	121	5	129	5	151	5	133	5
insges.	840	30	852	30	890	31	903	31	896	31
11	52		39		53		86		78	
12	41		54		44		48		84	
13	37		34		47		43		42	
insges.	970		979		1.034		1.080		1.100	

Die Prognose der Schülerzahlen, die im SEP 2001 aufgestellt wurde, nähert sich den tatsächlichen Zahlen der einzelnen Schuljahre stark an. Unter Einhaltung der Fünfüzigkeit wurde die maximale Größe einer Eingangsstufe mit 150 Schülerinnen und Schülern in den v.g. Schuljahren mit durchschnittlich 149 Schülerinnen und Schülern fast erreicht. Die Vorgabe der Fünfüzigkeit führte jedoch dazu, dass in den vergangenen Jahren durchschnittlich 120 Anmeldungen abgewiesen werden mussten.

Zur Ermittlung des voraussichtlichen Anmeldeverhaltens für den Prognosezeitraum wurden die Übergänge zur Städt. Gesamtschule aus den vergangenen fünf Jahren herangezogen. Den Grundschulern, die auf weiterführende Schulen wechseln, stehen 150 Plätze an der Städt. Gesamtschule zur Verfügung. Gem. Ermittlung des Übergangsverhaltens der vergangenen fünf Schuljahre liegt die Übergangsquote für Grundschüler, die an die Städt. Gesamtschule wechseln, durchschnittlich bei 24,8 %:

Von den Schülern der 10. Klassen gehen - ebenfalls auf der Basis der vergangenen fünf Schuljahre - durchschnittlich 51 % in die Jahrgangsstufe 11. über. Zusätzlich wechseln Schülerinnen und Schüler aus Nachbarkommunen (hauptsächlich aus Stolberg) in die 11. Jahrgangsstufe der Städt. Gesamtschule. In den letzten fünf Jahren kamen durchschnittlich 18,4 % Stolberger Schüler (gemessen an der Gesamtschülerzahl der 11. Jgst. der Gesamtschule) in die Jgst. 11 der Städt. Gesamtschule hinzu.

Auf der Basis des vorstehend dargestellten Übergangsverhaltens und unter Berücksichtigung des durch Entstehung neuer Baugebiete zu erwartenden Bevölkerungsanstiegs im Stadtgebiet ergibt sich die nachfolgende Schüler- und Klassenzahlenprognose:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2006

Schuljahr	2006/07 (Ist)		2007/08 (Ist)		2008/09		2009/10		2010/11	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
5	150	5	269 *(-119)	5	273 *(-123)	5	279 *(-129)	5	270 *(-120)	5
6	148	5	149	5	151	5	151	5	152	5
7	149	5	148	5	150	5	153	5	154	5
8	152	5	149	5	149	5	152	6	156	5
9	162	6	162	5	150	5	151	5	155	6
10	144	5	134	5	163	6	151	6	153	6
insges.	905	31	892	31	913	31	908	32	920	32
11	77		76		83		102 **(-12)		94 **(-4)	
12	76		63		76		83		90	
13	71		59		77		76		83	
insges.	1.129		1.090		1.149		1.157		1.183	

* Zur Einhaltung der Fünfüzigkeit in der Sek. I (mit max. 150 Schülern) sind die in den Klammern ausgewiesenen Schülerzahlen in den Jgst. 5 abzuweisen. Weitergerechnet wird jeweils mit 150 Schülern für die Jgst. 5 in den Prognosejahren.

** Zur Einhaltung der Dreizügigkeit der Sek. II (mit max. 90 Schülern) sind die in den Klammern ausgewiesenen Schüler für die Jgst. 11 abzuweisen. Weitergerechnet wird jeweils mit 90 Schülern für die Jgst. 11 in den Prognosejahren.

Der zur Unterbringung einer fünfzügigen Sekundarstufe I und einer dreizügigen Sekundarstufe II erforderliche Raumbedarf an Klassenräumen steht zur Verfügung. Das Fehlen von Differenzierungsräumen für die Sekundarstufe II wird durch interne Organisation aufgefangen.

Wie aus vorstehender Prognose zu ersehen ist, werden in den kommenden Jahren vermehrt Schülerinnen und Schüler an die Städt. Gesamtschule wechseln. Da jedoch die Aufnahmekapazität bei einer fünfzügigen Sekundarstufe I auf 150 Plätze (maximal) begrenzt ist, erhöht sich die Zahl der abzuweisenden Anmeldungen auf durchschnittlich 125 pro Jahr.

Jedoch ist sichergestellt, dass der schulische Bedarf der Eschweiler Schüler gedeckt werden kann, und damit einhergehend eine ausgewogene Verteilung der Leistungsqualifikationen der Schülerschaft erzielt werden kann. Das Erreichen ausgewogener Leistungsqualifikationen hat oberste Priorität, um die Schule entsprechend ihrem Bildungsauftrag als Gesamtschule führen und eine gesicherte Sekundarstufe II garantieren zu können.

In den Folgejahren ist für den Einstig in die Sekundarstufe II mit Abweisungen zu rechnen. Die Aufnahmekapazität für die Jahrgangsstufe 11 liegt aus räumlichen Kapazitätsgründen bei 90 Schülern. Da die Übergangsquote aus den 10. Klassen der Gesamtschule in die Sekundarstufe II der Gesamtschule bei 51 % liegt (Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre), und dieser Wert für die Prognosejahre stets unter 90 Schülerinnen und Schüler liegt, ist sichergestellt, dass alle Schülerinnen und Schüler der Sek. I (nach der Übergangsquote) auch die Sek. II besuchen können. Im Rahmen freier Kapazitäten können sicherlich nach wie vor Schüler aus Nachbargemeinden in die Sek. II aufgenommen werden.

Aufgrund des geänderten Anmeldeverfahrens von Grundschulern zu weiterführenden Schulen (siehe Kapitel zum Städt. Gymnasium) ab dem Schuljahr 2007/08 können die Auswirkungen für die Städt. Gesamtschule derzeit nicht abgeschätzt werden. Es ist jedoch mit steigenden Schülerzahlen für die 7. Klassen ff. zu rechnen. Schüler, die auf der Realschule oder dem Gymnasium die Eingangsphase mit den Klassen 5 und 6 absolviert haben, diese Schule jedoch nicht weiter besuchen können oder wollen, werden als zusätzliche Anmeldungen auf die Gesamtschule oder die Hauptschule(n) zukommen. Wie groß der Schülerumfang sein wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

Auf der Grundlage der obigen Ausführungen wird für den Prognosezeitraum kein Handlungsbedarf zur Einleitung schulorganisatorischer Maßnahmen gesehen.

Willi-Fährmann-Schule -Förderschule im Verbund- Eschweiler-Stadtmitte
Förderschwerpunkte Lernen und soziale und emotionale Entwicklung

Lage des Schulgrundstücks

- a) Stadtteil: Eschweiler-Stadtmitte
- b) Straße und Hausnummer: Martin-Luther-Str. 14
- c) Flurbezeichnung und Größe: Gemarkung Eschweiler, Flur 37, Nr. 597, 228
8.430 m²
- Baujahr: 1959/60

Baubewertung:

Der bauliche Zustand des Schulgebäudes ist als unterdurchschnittlich zu bezeichnen. Die maximale Nutzungsdauer der vorhandenen Fertigbauklassen (> 30 Jahre) ist bereits überschritten. Gleichwohl sind diese Klassen derzeit noch nutzbar. Aufgrund des Alters der Fertigbauklassen werden jedoch lediglich noch die zur Aufrechterhaltung der Nutzung notwendigen Bauunterhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Die räumlichen Voraussetzungen, insbesondere die notwendige Anzahl an Klassen-, Fach- und Nebenräumen sind im Schulbestand nicht vorhanden. Die bauliche Erweiterung der Förderschule im Verbund befindet sich derzeit in der Planung und Beratung. Mit dem Beginn der Baumaßnahme ist im Jahr 2008 zu rechnen.

Unterhaltungsaufwand 2007 und Folgejahre:

- Unterhaltung, Wartungen, Prüfungen jährlich 20.000,- €

Einzugsbereich:

Die Willi-Fährmann-Schule -Förderschule im Verbund- nimmt Schüler aus dem gesamten Stadtgebiet Eschweiler und darüber hinaus auf der Grundlage der bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung auch Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen und emotionale und soziale Entwicklung aus dem Nachbargemeinden Inden und Langerwehe auf.

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
	Sch.	Kl.								
1/2	24	2	20	2	26	2	26	2	22	2
3/4	24	2	22	2	28	2	41	3	11	1
5	25	2	30	2	14	1	37	3	21	2
6	23	2	28	2	14	1	15	1	27	2
7	26	2	14	1	32	2	15	1	13	1
8	14	1	34	2	30	2	15	1	32	2
9	24	2	15	1	49	3	30	1	34	2
10	24	2	37	3	17	1	27	1	30	2
insges.	184	15	200	15	210	14	206	13	190	14

Schuljahr	2006/07		2007/08	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1/2	12	1	23	2
3/4	24	2	23	2
5	13	1	25	2
6	23	2	13	1
7	14	1	28	2
8	29	2	14	1
9	30	2	31	2
10	33	2	32	2
insges.	178	13	189	14

Die Willi-Fährmann-Schule hat sich in den vergangenen 5 Jahren wie oben dargestellt entwickelt. In den Jahren zuvor wurde im Schuljahr 2003/04 der Höchststand mit 210 Schülern in 16 Klassen erreicht.

Die Schüler- und Klassenzahl ist in den vergangenen 10 Jahren relativ konstant geblieben. Eine Schülerzahlenprognose für die Folgejahre ist kaum möglich, da für die Förderschule nicht - wie bei weiterführenden Schulen - ein konkretes Übergangsverhalten errechnet werden kann.

Schüler aus allen Jahrgangsstufen der Grund- und/oder Hauptschulen können in eine Förderschule überwechseln. Im Übrigen ist zu bedenken, dass aufgrund der bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit den Gemeinden Inden und Langerwehe die lernbehinderten Schüler aus diesen beiden Gemeinden ebenfalls in der Willi-Fährmann-Schule beschult werden.

Schüler aus:	Inden	Langerwehe
Schuljahr	Schülerzahl	Schülerzahl
2002/03	33	24
2003/04	31	27
2004/05	29	32
2005/06	19	30
2006/07	15	35

Seit Inkrafttreten der Verordnung über die Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und die Entscheidung über den schulischen Förderort werden zunehmend Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf wohnortnah in einer für sie zuständigen Grundschule bzw. weiterführenden Schule gemeinsam mit Nichtbehinderten beschult. Von daher ist davon auszugehen, dass die Schülerzahlen der Sonderschulen langfristig rückläufig sein werden, zumindest jedoch stagnieren. Von einer Prognose wird abgesehen.

Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Eschweiler vom 14.12.2005 wurde die Verwaltung beauftragt, bei der Oberen Schulaufsicht die Umwandlung der Willi-Fährmann-Schule als Sonderschule in eine Förderschule im Verbund mit den Förderschwerpunkten Lernen und sozial-emotionale Entwicklung zu beantragen. Die Genehmigung wurde im Februar 2006 erteilt.

Ausländerintegration in der Sonderschule

Von insgesamt Schülern im Schuljahr 2006/07 stammen

- 2 aus Albanien,
- 8 aus Bosnien-Herzegowina,
- 1 aus Italien,
- 2 aus dem Irak,
- 1 aus dem Kongo,
- 1 aus Kroatien,
- 1 aus Marokko,
- 2 aus Mazedonien,
- 3 aus Portugal,
- 5 aus der Türkei,
- 1 aus Russland,

insgesamt 27 Ausländer = 15,2 %
 2 Aussiedler = 1,1 %

Die Ausländerquote in der Willi-Fährmann-Schule ist nicht außergewöhnlich hoch. Eine spezielle Förderung der ausländischen Sonderschüler wird in der Förderschule im Verbund nicht angeboten. Der an anderen Eschweiler Schulen angebotene muttersprachliche Unterricht ist ein offenes Angebot für alle Schüler, somit auch für die Schüler der Willi-Fährmann-Schule.

Gesamtübersicht über die Entwicklung der Schülerzahlen in den letzten 10 Jahren

Schuljahr	Grundschulen u. SKG		Hauptschulen		Realschule		Gymnasien		Gesamtschule		Sonderschule		insgesamt	
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
1997/98	2.573	37,2	630	9,1	781	11,3	1.812	26,2	951	13,8	168	2,4	6.915	100
1998/99	2.543	36,4	586	8,4	851	12,2	1.849	26,5	974	13,9	179	2,6	6.982	100
1999/00	2.516	36,0	572	8,2	892	12,8	1.875	26,8	953	13,6	185	2,6	6.993	100
2000/01	2.501	35,5	612	8,7	934	13,2	1.867	26,5	944	13,4	188	2,7	7.046	100
2001/02	2.494	34,9	652	9,1	964	13,5	1.890	26,4	970	13,5	184	2,6	7.154	100
2002/03	2.377	33,3	682	9,6	995	13,9	1.897	26,6	979	13,7	200	2,8	7.130	100
2003/04	2.352	32,5	691	9,6	1.032	14,3	1.914	26,5	1.034	14,3	210	2,9	7.233	100
2004/05	2.364	32,6	654	9,0	1.006	13,9	1.942	26,8	1.080	14,9	206	2,8	7.252	100
2005/06	2.302	31,7	639	8,8	1.009	13,9	2.019	27,8	1.100	15,2	190	2,6	7.259	100
2006/07	2.246	31,1	578	8,0	1.002	13,9	2.100	29,0	1.129	15,6	178	2,5	7.233	100

Aus dieser Zusammenstellung ist ersichtlich, dass die Zahl der Grundschüler bereits seit dem Schuljahresbeginn 1997/98 stetig gesunken ist.

Bei den weiterführenden Schulen ist die Zahl der Gesamtschüler, Realschüler und Gymnasiasten stets gestiegen. Die Hauptschulen hingegen, weisen sinkende Schülerzahlen auf. Nach einem Tiefstand im Schuljahr 2005/06 ist die Schülerzahl 2006/07 wieder angestiegen, im Vergleich zu den Vorjahren jedoch trotzdem gesunken.

Die Zahl der Sonderschüler ist prozentual relativ konstant geblieben.

**Gesamtübersicht über die Schüler- und Klassenzahlen an den
Eschweiler Schulen während der letzten 10 Jahre
(Stand jeweils 01.10.)**

Grundschulen

Schul-jahr	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Schule	Sch.									
Bergrath	294	277	278	289	303	260	258	265	254	247
Bohl	157	156	150	159	158	159	173	168	160	168
Dürwiß	381	372	372	368	349	347	335	324	312	302
E.-Mörke	260	256	262	277	260	231	235	227	220	208
Kinzw.	170	172	189	172	173	176	168	175	166	167
Röhe	82	87	89	100	102	104	100	100	94	87
Röthgen	204	180	177	171	160	156	160	159	134	124
EGS Strm	165	164	162	171	169	172	164	170	184	176
Don-Bosco	318	321	292	287	310	285	296	313	330	354
Barbaraschule	246	266	257	238	239	233	232	235	226	203
Weisw.	296	292	288	269	271	254	231	228	222	210
Insges.	2573	2543	2516	2501	2494	2.377	2.352	2.364	2.302	2.246

Hauptschulen

Schul-jahr	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Schule	Sch.									
Dürwiß	259	243	235	235	226	222	229	221	231	213
Stadtm.	371	343	337	377	426	460	462	433	408	365
Insges.	630	586	572	612	652	682	691	654	639	578

Realschule

Schul-jahr	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Schule	Sch.									
Patternh.	781	851	892	934	964	995	1.032	1.006	1.009	1.002

Willi-Fährmann-Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)

Schul-jahr	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Schule	Sch.									
Stadtm.	168	179	185	188	184	200	210	206	190	178